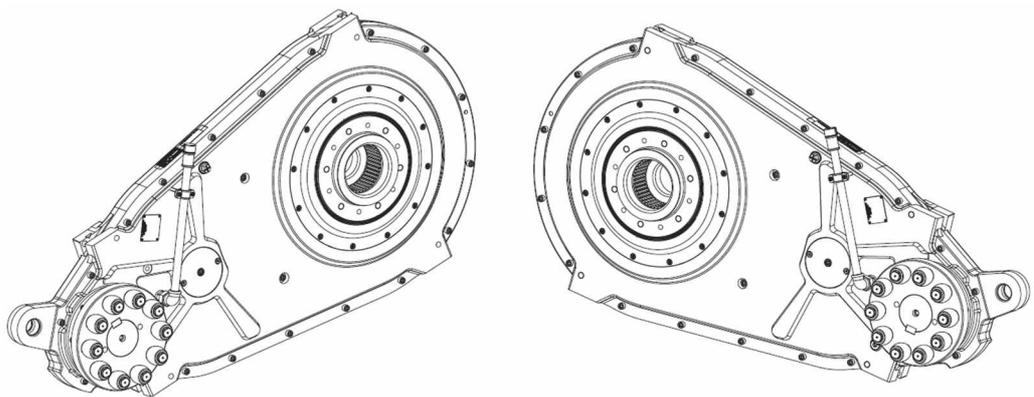


Montageanleitung

Zwischengetriebe ZGS / ZGS 2

Januar 2023





OMS Antriebstechnik

Bahnhofstraße 12
D-36219 Cornberg

Telefon: +49 5650 / 969-0

Fax: +49 5650 / 969-100

E-Mail: info@oms-antrieb.de

© 2022 OMS Antriebstechnik

Ausgabe 1: 2023-01

Originaldokumentation (deutsch)

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Montageanleitung, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent- oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einbauerklärung	5
1.1	ZGS.....	5
1.2	ZGS 2	7
2.	Grundlegende Informationen	9
2.1	Hinweise zum Handbuch.....	9
2.2	Gestaltung der Sicherheitshinweise	10
2.3	Verwendete Symbole.....	11
2.4	Aktualität bei Drucklegung	11
2.5	Verwendungszweck	11
2.6	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	12
2.7	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	12
2.8	Gewährleistung und Haftung	13
2.9	Kundendienst	13
3.	Sicherheit	15
3.1	Normen und Richtlinien.....	15
3.2	Kennzeichnungen.....	16
3.3	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	17
3.4	Personelle Anforderungen.....	19
4.	Technische Beschreibung	21
4.1	Aufbau.....	21
4.2	Technische Daten.....	23
4.3	Geräuschemission.....	23
5.	Transport/Lagerung.....	25
5.1	Transport.....	25
5.2	Lagerung.....	26
6.	Aufstellung/Montage	29
6.1	Grundlagen	29
6.2	Zwischengetriebe montieren.....	29
7.	Betrieb	49
8.	Wartung/Instandhaltung.....	51
8.1	Übersicht Wartungsarbeiten/Störungsbeseitigung.....	51
8.2	Zwischengetriebe	52
9.	Demontage/Entsorgung	60

Anhang	63
A1 Mitgeltende Dokumente.....	63
Verzeichnisse	85
Abbildungsverzeichnis	85
Tabellenverzeichnis	86
Änderungsverzeichnis.....	87

1. Einbauerklärung

1.1 ZGS



Erklärung für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach Anhang II Abschnitt 1.B der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

1. Firmenbezeichnung
OMS Antriebstechnik
Bahnhofstrasse 12
D-36219 Cornberg
2. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen
Unterlagen
René Hering
Bahnhofstrasse 12
D-36219 Cornberg
3. Angaben zur unvollständigen Maschine
 - 3.1 Beschreibung
Zwischengetriebe mit einer Stirnradstufe
 - 3.2 Identifizierung
Typenschild am Getriebekasten
 - 3.3 Allgemeine Bezeichnung
Zwischengetriebe für Fahrtreppen nach EN 115:2017
 - 3.4 Funktion
Kraftübertragung von der Antriebseinheit auf die Fahrtreppe oder den Fahrsteig
 - 3.5 Modell
ZGS
 - 3.6 Seriennummer
OMS-Nr.:
 - 3.7 Handelsbezeichnung
ZGS



4. Erklärungen
- 4.1 Erklärung darüber, welche grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/42/EG zur Anwendung kommen und eingehalten werden:
- Anhang I
- 1.1.2; 1.1.3; 1.1.5
1.3.1; 1.3.2; 1.3.4
1.5.4; 1.5.5; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.13
1.6.1; 1.7.1; 1.7.3
- 4.2 Die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B wurden erstellt.
- 4.3 Die unvollständige Maschine entspricht darüber hinaus folgenden im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Richtlinien:
- Niederspannungs- Richtlinie 2014/35/EU – EU-Amtsblatt L 96/357 vom 29.03.2014
EMV- Richtlinie 2014/30/EU – EU-Amtsblatt L 96/79 vom 29.03.2014
5. Verpflichtung zur Übermittlung der speziellen Unterlagen
- Hiermit verpflichten wir uns, den zuständigen staatlichen Behörden der EU-Mitgliedsstaaten, auf begründetes Verlangen, die speziellen Unterlagen zu dieser unvollständigen Maschine zu übermitteln.
- Die Unterlagen werden auf handelsüblicher CD-ROM übermittelt.
6. Hinweis
- Diese Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Gesamtheit der unvollständigen Maschine der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Cornberg, 15.11.2022
(Ort, Datum)

i.v. René Hering
(Unterschrift)

Angaben zur Person, die zur Ausstellung dieser Erklärung im Namen des Herstellers bevollmächtigt ist.
René Hering, technischer Leiter der OMS Antriebstechnik

1.2 ZGS 2



Erklärung für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach Anhang II Abschnitt 1.B der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

1. Firmenbezeichnung
OMS Antriebstechnik
Bahnhofstrasse 12
D-36219 Cornberg
2. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen
René Hering
Bahnhofstrasse 12
D-36219 Cornberg
3. Angaben zur unvollständigen Maschine
 - 3.1 Beschreibung
Zwischengetriebe mit einer Stirnradstufe
 - 3.2 Identifizierung
Typenschild am Getriebekasten
 - 3.3 Allgemeine Bezeichnung
Zwischengetriebe für Fahrtreppen nach EN 115:2017
 - 3.4 Funktion
Kraftübertragung von der Antriebseinheit auf die Fahrtreppe oder den Fahrsteig
 - 3.5 Modell
ZGS 2
 - 3.6 Seriennummer
OMS-Nr.:
 - 3.7 Handelsbezeichnung
ZGS 2



4. Erklärungen
 - 4.1 Erklärung darüber, welche grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/42/EG zur Anwendung kommen und eingehalten werden:
Anhang I
1.1.2; 1.1.3; 1.1.5
1.3.1; 1.3.2; 1.3.4
1.5.4; 1.5.5; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.13
1.6.1; 1.7.1; 1.7.3
 - 4.2 Die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B wurden erstellt.
 - 4.3 Die unvollständige Maschine entspricht darüber hinaus folgenden im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Richtlinien:
Niederspannungs- Richtlinie 2014/35/EU – EU-Amtsblatt L 96/357 vom 29.03.2014
EMV- Richtlinie 2014/30/EU – EU-Amtsblatt L 96/79 vom 29.03.2014
5. Verpflichtung zur Übermittlung der speziellen Unterlagen
Hiermit verpflichten wir uns, den zuständigen staatlichen Behörden der EU-Mitgliedsstaaten, auf begründetes Verlangen, die speziellen Unterlagen zu dieser unvollständigen Maschine zu übermitteln.

Die Unterlagen werden auf handelsüblicher CD-ROM übermittelt.
6. Hinweis
Diese Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Gesamtheit der unvollständigen Maschine der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Cornberg, 15.11.2022
(Ort, Datum)

i.V. René Hering

(Unterschrift)

Angaben zur Person, die zur Ausstellung dieser Erklärung im Namen des Herstellers bevollmächtigt ist.
René Hering, technischer Leiter der OMS Antriebstechnik

2. Grundlegende Informationen

2.1 Hinweise zum Handbuch

Das vorliegende Handbuch versteht sich im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG Anhang VI als „Montageanleitung für eine unvollständige Maschine“. Das Handbuch bezieht sich auf Fahrtreppenantriebe der Baureihe „Zwischengetriebe“ für den Einsatz in elektrisch betriebenen Fahrtreppen und Fahrsteigen zur Personenbeförderung, nachfolgend „Zwischengetriebe“ genannt.

Die Anleitung wurde gemäß den produktspezifischen und verwendungsbezogenen Anforderungen aus Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften, technischen Normen und Richtlinien erarbeitet. Als Nachweis hierfür dient die Einbauerklärung. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Anlage.

Diese Montageanleitung hilft dem Betreiber, sich mit Aufbau und Funktionsweise der Zwischengetriebe vertraut zu machen. Abbildungen und Illustrationen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung der Anlage abweichen.

Bevor das Zwischengetriebe in eine Gesamtanlage integriert wird, muss Folgendes beachtet werden:



HINWEIS

Die Montageanleitung muss vor der Inbetriebnahme sorgfältig gelesen werden und muss immer an der Anlage zur Verfügung stehen!

Das Zwischengetriebe ist nur für den in der Dokumentation aufgeführten Einsatzzweck bestimmt. Gewährleistungsansprüche, die aufgrund unsachgemäßer Bedienung und unzureichender Wartung entstehen, werden nicht anerkannt. Schäden, die durch unsachgemäße Bedienung entstehen, führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruchs.

Zusätzlich zu dieser Dokumentation gelten alle Betriebsanleitungen und Datenblätter der verbauten Komponenten (↗ Mitgeltende Dokumente). Die in den genannten Herstellerdokumenten enthaltenen Anweisungen zur Sicherheit, Aufstellung und Installation, Bedienung, Instandhaltung, Demontage und Entsorgung der Komponenten sind vom Bedienpersonal der Anlage uneingeschränkt zu befolgen.

2.2 Gestaltung der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise in diesem Dokument werden durch Sicherheitssymbole gekennzeichnet und sind nach dem SAFE-Prinzip gestaltet. Sie enthalten Angaben zu Art und Quelle der Gefahr, zu möglichen Folgen sowie zur Abwendung der Gefahr.



GEFAHR

Warnt vor einem Unfall, der eintreten wird, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden. Der Unfall führt zu schweren, eventuell lebensgefährlichen Verletzungen oder zum Tod, z.B. durch das Berühren von elektrischen Einheiten unter Hochspannung.



WARNUNG

Warnt vor einem Unfall, der eintreten kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden. Der Unfall kann zu schweren, eventuell lebensgefährlichen Verletzungen oder zum Tod führen, z. B. durch das Berühren von elektrischen Einheiten unter Hochspannung.



VORSICHT

Warnt vor einem Unfall, der eintreten kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden. Der Unfall kann zu leichten Verletzungen führen, z. B. Verbrennungen, Hautverletzungen oder Quetschungen.



ACHTUNG

Warnt vor einem möglichen Sachschaden



HINWEIS

Wichtiger allgemeiner Hinweis



HINWEIS

Wichtiger Hinweis zum Umweltschutz

2.3 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor einer allgemeinen Gefahr
	Warnung vor elektrische Spannung; Stromschlag
	Warnung vor heißer Oberfläche
	Warnung vor Handverletzungen
	Warnung vor gegenläufigen Rollen
	Querverweis, siehe „xx“
*	Ausstattungen sind optional erhältlich
	Baugruppe/-teil verdeckt bzw. befindet sich auf der Rückseite

Tab. 1: Verwendete Symbole

2.4 Aktualität bei Drucklegung

Alle technischen Daten sowie Maß- oder Gewichtsangaben gelten für den Tag der Freigabe dieser Anleitung. Sie können im Einzelnen von der jeweiligen Ausführung des Getriebes abweichen, ohne die sachlichen Informationen grundsätzlich zu verändern und an Gültigkeit zu verlieren.

Etwaige Ansprüche hieraus können nicht geltend gemacht werden. Mögliche Abweichungen von Text- und Bildaussagen sind von der technischen Entwicklung, Ausstattung und Zubehör des Produktes abhängig.

2.5 Verwendungszweck

Das Zwischengetriebe dient zum Einsatz in elektrisch betriebenen Fahrtreppen und Fahrsteigen zur Personenbeförderung. Das Zwischengetriebe überträgt die Leistung der Antriebseinheit zur Fahrtreppe oder zum Fahrsteig.

2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Zwischengetriebe ist ausschließlich zum Einsatz in elektrisch betriebenen Fahrtreppen und Fahrsteigen gem. DIN EN 115 bestimmt. Jede darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Weiterhin gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung:

- # Das Zwischengetriebe ist ausschließlich für den Einsatz innerhalb geschlossener Räume ausgelegt.
- # Das Zwischengetriebe ist ausschließlich zur gewerblichen Anwendung bestimmt.
- # Arbeiten am Zwischengetriebe dürfen nur befugte Personen durchführen.
- # Die Sicherheits- und Bedienungshinweise sowie die Inspektions- und Wartungsbedingungen der Montageanleitung müssen eingehalten werden.

2.7 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jegliche Nutzung, die nicht Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist, bzw. folgende Anwendungen/Szenarien gelten als Fehlanwendung:

- # Unsachgemäße Verwendung mit nicht geeigneten Parametern (Technische Daten)
- # Einsatz im Freien
- # Verwendung in beschädigtem Zustand
- # Verwendung außerhalb der definierten Grenzen
- # Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen
- # Nichtbeachten der Montageanleitung
- # Verwendung durch nicht ausreichend geschultes und unterwiesenes Personal
- # Verwendung von nicht zugelassenen Betriebsmitteln und Betriebsstoffen
- # Unzureichende oder unsachgemäße Wartung und Instandhaltung
- # Nicht genehmigte Veränderungen
- # Manipulation von Schutzeinrichtungen

2.8 Gewährleistung und Haftung

- # Der Hersteller des Zwischengetriebes gewährleistet eine ordnungsgemäße, sichere Funktion des Zwischengetriebes nur im Rahmen der zu jedem Zwischengetriebe beigefügten Auslegungsdaten und bei ordnungsgemäßer Montage (Installation), Wartung, Prüfung und Betrieb des Zwischengetriebes, entsprechend der Montageanleitung sowie der hier vorgeschriebenen Vorgehensweise.
- # Bei Überschreiten der zulässigen Grenzwerte im Betrieb, bei Wartung oder Prüfungstätigkeiten erlischt die Gewährleistung.
- # Der Inverkehrbringer der Gesamtanlage (Betreiber) haftet für die fachgerechte Montage (Installation), Wartung, Prüfung und Betrieb des Zwischengetriebes und sorgt für nachweislich geschultes und qualifiziertes Personal.
- # Bei erkannten Mängeln an der Fahrtreppen- bzw. Fahrsteiganlage einschließlich des Zwischengetriebes, ist die Anlage unverzüglich außer Betrieb zu nehmen, ansonsten haftet der Betreiber für alle Personen und Sachschäden, aus welchem Rechtsgrund auch immer, allein.
- # Fehlinstallation oder unsachgemäße Bedienung der Anlage, insbesondere mit oben beschriebenen unzulässigen Vorgehensweisen, führt, gleich aus welchem Rechtsgrund, zu einem völligen Haftungsausschluss durch den Hersteller des Zwischengetriebes.
- # Der Hersteller versagt jegliche Gewährleistungs- und Haftungsansprüche, wenn Betreiber, Montagebetrieb und/oder Wartungsunternehmen keinen lückenlosen Nachweis der beschriebenen zulässigen Vorgehens-/Nutzungsweise der Anlage einschließlich Zwischengetriebe vorlegen können.

2.9 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht der Kundendienst des Herstellers zur Verfügung.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Herstellers ständig an neuen Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung der Produkte wertvoll sein können.

Kontaktdaten:

OMS Antriebstechnik
Bahnhofstraße 12
D-36219 Cornberg

Telefon: +49 5650 / 969-0
Fax: +49 5650 / 969-100

info@oms-antrieb.de
www.oms-antrieb.de

3. Sicherheit

3.1 Normen und Richtlinien

Angewandte Richtlinien:

Dokumentnummer	Titel
2006/42/EG	Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung)
2014/30/EU	Richtlinie 2014/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Neufassung)

Tab. 2: Angewandte Richtlinien

Angewandte Normen:

Typ-C-Norm	Titel
EN 115-1:2017	Sicherheit von Fahrtreppen und Fahrsteigen — Teil 1: Konstruktion und Einbau
Typ-B-Norm	Titel
EN ISO 13732-1:2008	Ergonomie der thermischen Umgebung — Bewertungsverfahren für menschliche Reaktionen bei Kontakt mit Oberflächen — Teil 1: Heiße Oberflächen (ISO 13732-1:2008)
EN 1032:2003+A1:2008	Mechanische Schwingungen - Prüfverfahren für bewegliche Maschinen zum Zwecke der Bestimmung des Schwingungsemissionswertes
EN ISO 13849-1:2015	Sicherheit von Maschinen — Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen — Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze (ISO 13849-1:2015)
EN 60204-1:2018	Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2016, modifiziert)

Typ-A-Norm	Titel
EN ISO 12100:2010-11	Sicherheit von Maschinen — Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobewertung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
Norm	Titel
EN 61000-6-2:2005/AC:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) — Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit und Industriebereich
EN 61000-6-4:2007/A1:2011	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) — Teil 6-4: Fachgrundnormen; Störaussendung für Industriebereiche

Tab. 3: Angewandte Normen

3.2 Kennzeichnungen

Am Zwischengetriebe sind folgende Kennzeichnungen sowie das Typenschild angebracht:

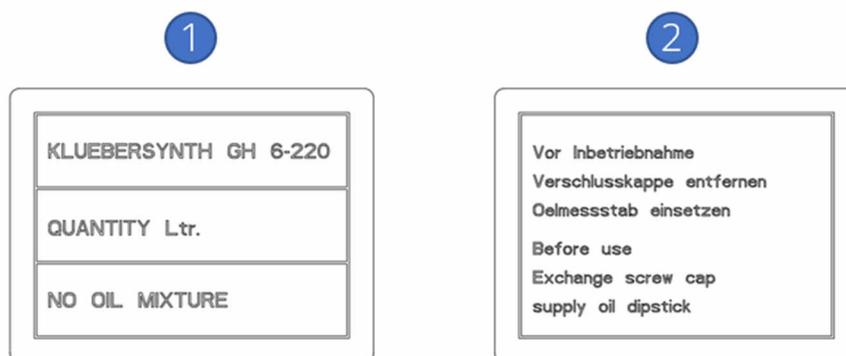


Abb. 1: Kennzeichnungen am Zwischengetriebe

- 1 Aufkleber: Ölsorte, Ölmenge
- 2 Aufkleber: Austausch
Verschlusschraube / Ölmesstab

Typenschild:

Auf dem Typenschild sind die wichtigsten Eckdaten des gelieferten Zwischengetriebes ersichtlich.

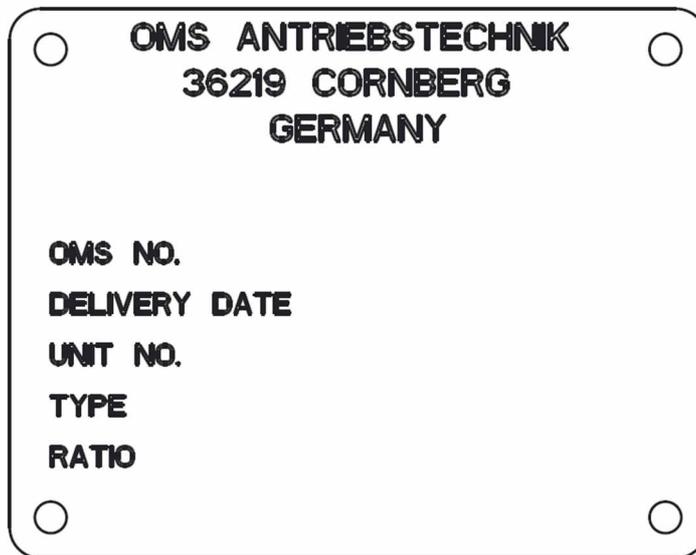


Abb. 2: Typenschild

3.3 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR

Gefährdung durch Stromschlag

- Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal im freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesicherten Zustand vorgenommen werden.
- Die Vorschriften des Motorherstellers müssen eingehalten werden.
- Nach Abschluss der Arbeiten im Klemmkasten ist dieser unbedingt wieder zu verschließen.
- Beachten Sie die Sicherheitsregeln für Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen.
- Benutzen Sie isoliertes Werkzeug.



GEFAHR

Gefährdung durch Berührung von durch Fehlerzustände spannungsführenden Teilen

- Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal im freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesicherten Zustand vorgenommen werden.
- Beachten Sie die Sicherheitsregeln für Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen.
- Lose Verbindungen befestigen, beschädigte Kabel sofort auswechseln.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Kabel müssen so verlegt sein, dass sie keine Stolperfallen bilden oder beschädigt werden können.
- Elektrische Ausrüstung entsprechend der geltenden nationalen Regelungen wiederkehrend prüfen (z. B. DGUV Vorschrift 3 in Deutschland).



WARNUNG

Gefährdung beim Anheben des Zwischengetriebes

- Das Zwischengetriebe darf nur mittels hochfester Augenschrauben angehoben werden. Am Getriebegehäuse sind Gewindebohrungen für Augenschrauben (4x M16) vorgesehen.



WARNUNG

Gefährdung durch Verlust der Standfestigkeit

- Das Zwischengetriebe darf nur in Betrieb genommen werden, wenn es über das Gelenklager im Gehäuse im Untergestell und über die Passverzahnung der Abtriebswelle an der Hauptwelle befestigt wurde.



VORSICHT

Gefährdung bei Arbeiten am Zwischengetriebe

- Verwenden Sie je nach Baugröße der Komponenten gegebenenfalls Lastaufnahme- bzw. Hilfsmittel.
- Montagearbeiten dürfen nur durch hinreichend qualifiziertes Personal durchgeführt werden.
- Achten Sie bei allen Arbeiten auf eine gesunde Körperhaltung.



VORSICHT

Gefährdung durch strukturelles Versagen aufgrund von Korrosion/Vibration

- Kontrollieren Sie das Zwischengetriebe regelmäßig auf Schäden. Betreiben Sie das Zwischengetriebe nicht, wenn Schäden vorliegen.
- Ersetzen Sie beschädigten Korrosionsschutz umgehend.
- Tauschen Sie Verschleißteile regelmäßig aus.
- Verwenden Sie das Zwischengetriebe nur bestimmungsgemäß.



HINWEIS

Spezieller Hinweis zum Zwischengetriebe:

Das Zwischengetriebe hat bauartbedingt keine Selbsthemmung. Das bedeutet, die Fahrtreppe setzt sich bei geöffneter Bremse und belasteten Stufen sofort in Bewegung (abwärts Richtung).

3.4 Personelle Anforderungen

Die Inbetriebnahme, Wartung oder Durchführung von Reparaturen an Teilen der Maschine darf nur durch geschultes und qualifiziertes Personal ausgeführt werden.

Qualifiziertes Personal:

Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung, Unterweisung sowie Kenntnissen über die einschlägigen Normen und Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse von dem für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderlichen Tätigkeiten auszuführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können (Definition für Fachkräfte nach IEC 364).

Verwendungsausschluss:

Das Zwischengetriebe ist nicht zur Verwendung durch Verbraucher sowie körperlich oder geistig eingeschränkte Personen vorgesehen.

4. Technische Beschreibung

4.1 Aufbau

Das Zwischengetriebe besteht aus den folgenden Baugruppen:

- # Gehäuse
- # Antriebswelle
- # Zwischenrad
- # Abtriebswelle
- # Kupplung
- # Ölrohr

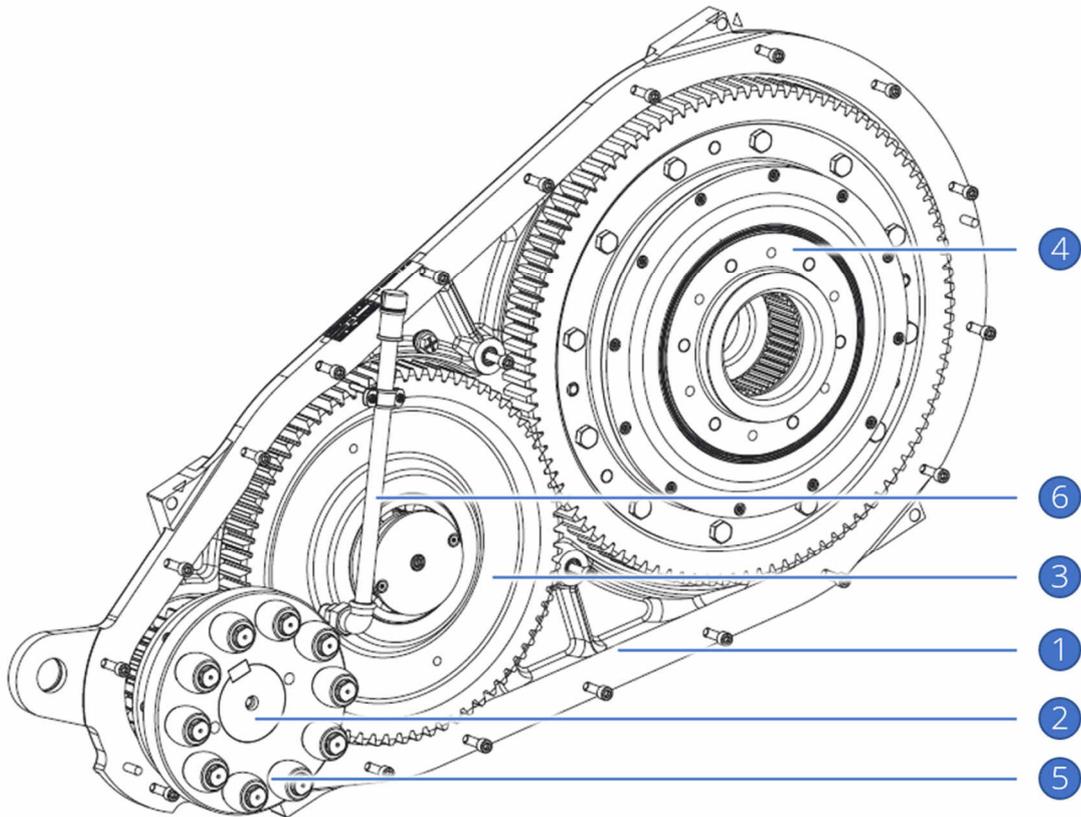


Abb. 3: Gesamtübersicht, Version links

- | | | | |
|---|-------------|---|---------------|
| 1 | Gehäuse | 2 | Antriebswelle |
| 3 | Zwischenrad | 4 | Abtriebswelle |
| 5 | Kupplung | 6 | Ölrohr |

Optionen:

Das Zwischengetriebe ist in verschiedenen Ausführungen verfügbar:

- # Version links
- # Version rechts

Übersetzungen:

Die Zwischengetriebe sind in verschiedenen Übersetzungen erhältlich:

- # ZGS $i = 3,417:1$
- # ZGS 2 $i = 3,846:1$

Ersatzteile:

Folgende Baugruppen/-teile sind tauschbar:

- # Zwischengetriebe, komplett
- # Kupplung, Kupplungsbolzen, Kupplungspuffer
- # Ölmesstab
- # Getriebeöl

Getriebeversionen:

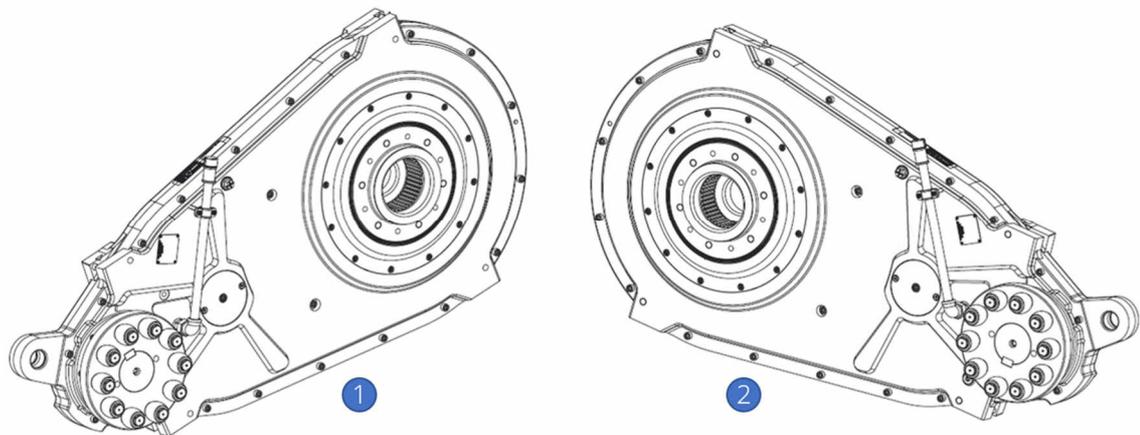


Abb. 4: Getriebeversionen

1 Version rechts

2 Version links

4.2 Technische Daten

Die technischen Daten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Datenblättern (➔ Mitgeltende Dokumente).

4.3 Geräuschemission

Der A-bewertete Emissions-Schalldruckpegel L_{pA} in dB(A) nach DIN EN ISO 11200 wird im Abstand von 1m zur Oberfläche gemessen. Das Zwischengetriebe wird dabei direkt am Netz auf einem Lastprüfstand im Schallmessraum betrieben.

Die Zwischengetriebe erfüllen bei 25% Teillast (bezogen auf $P_{Nenn} = xxkW$) die Geräuschemissionskennwerte gem. Datenblatt (➔ Mitgeltende Dokumente).

5. Transport/Lagerung

5.1 Transport

Anlieferung:

Alle Zwischengetriebe haben das Werk nach Prüfung in einwandfreiem Zustand verlassen. Überprüfen Sie bitte nach Anlieferung das Zwischengetriebe auf äußere Beschädigungen.

Sollten Sie vom Transport herrührende Mängel feststellen, so ist im Beisein des Transporteurs eine Schadensanzeige auszustellen. Die Inbetriebnahme des Zwischengetriebes ist gegebenenfalls auszuschließen.

Transportvorbereitung:

Für den Transport muss das Zwischengetriebe öldicht verschlossen sein. Bei Auslieferung ist dies werkseitig vorgenommen worden. Für spätere Transporte muss das Zwischengetriebe wieder verschlossen werden.

- ⇒ Entfernen Sie dazu den Ölmesstab und ersetzen ihn durch die ursprünglich beigefügte Verschlusschraube. Sollte diese nicht mehr vorhanden sein, können Sie beim Hersteller eine neue Verschlusschraube anfordern.

Anheben des Zwischengetriebes:



WARNUNG

Gefährdung beim Anheben des Zwischengetriebes

- Das Getriebe darf nur mittels hochfester Ringschrauben angehoben werden.
- Das Zwischengetriebe darf nur mittels geeigneter Anschlagmittel angehoben werden.

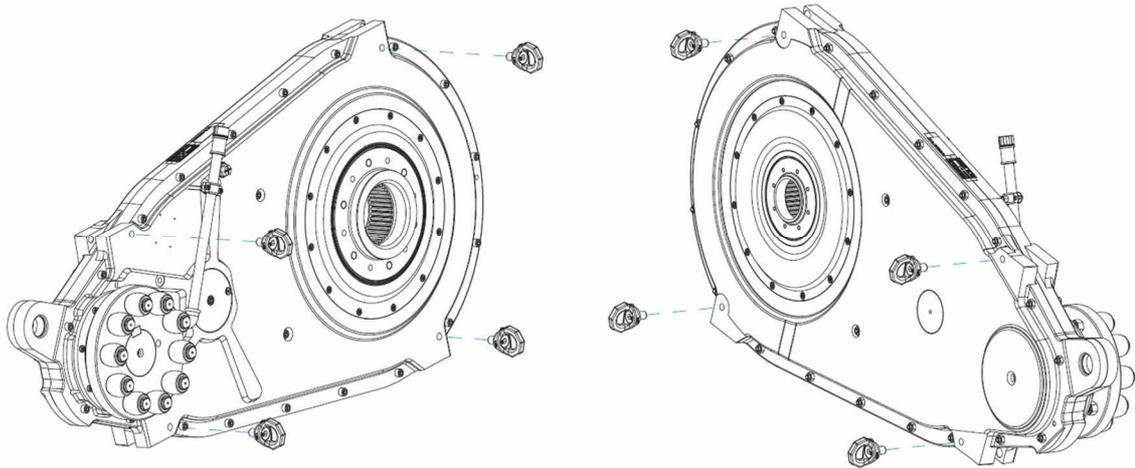


Abb. 5: Anschlagpunkte Vorder- und Rückseite



HINWEIS

Beachten Sie bei der Auswahl von Hebezeug und Anschlagmittel das Gesamtgewicht des Zwischengetriebes. Entnehmen Sie das zutreffende Gesamtgewicht bitte dem jeweiligen Technischen Datenblatt.

5.2 Lagerung

Das Zwischengetriebe darf nicht im Freien gelagert werden oder ungeschützt Witterungseinflüssen ausgesetzt sein.

Maßnahmen zur Konservierung sind notwendig, wenn das Zwischengetriebe längere Zeit nicht verwendet wird, bzw. zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen wird. Der Umfang der Konservierungsmaßnahmen ist von der Lagerzeit abhängig.

Lagerzeit <3 Monate:

Es sind keine besonderen Konservierungsmaßnahmen erforderlich.

Lagerzeit <18 Monate:

Für eine längere Lagerungszeit von Anfang an (Option bei der Bestellung), ist das Zwischengetriebe werkseitig konserviert und in einer feuchtigkeitsabweisenden (gelben) Folie verpackt.

Ist dies nicht der Fall, führen Sie folgende Tätigkeiten durch:

- ⇒ Befüllen Sie spätestens nach 6 Monaten Lagerzeit das Getriebe bis zur oberen Verschlusschraube mit Öl.



ACHTUNG

Füllen Sie nur Öl derselben Sorte nach. Die Ölsorte entnehmen Sie dem gelben Aufkleber.

- ⇒ Verpacken Sie das Zwischengetriebe nach dem Auffüllen mit konservierender Folie (über den Hersteller zu beziehen).
- ⇒ Lagern Sie das Zwischengetriebe trocken.

Beachten Sie vor dem Einbau des Zwischengetriebes folgende Hinweise:

- ⇒ Reduzieren Sie den Ölstand. Lassen Sie das Öl bis auf den vorgeschriebenen Stand ab.
- ⇒ Zwischengetriebe von Hand an der Antriebswelle durchdrehen.

Lagerzeit >18 Monate:

Wenn das Zwischengetriebe nicht werkseitig konserviert ist, sind die gleichen Tätigkeiten wie unter „Lagerzeit <18 Monate“ beschrieben durchzuführen.

⇒ Lagern Sie das Zwischengetriebe trocken.

Beachten Sie vor dem Einbau des Zwischengetriebes folgende Hinweise:

⇒ Wechseln Sie das Getriebeöl vollständig. Beachten Sie Ölsorte und Füllhöhe.

⇒ Zwischengetriebe von Hand an der Antriebswelle durchdrehen.



HINWEIS

Bei längerer Lagerungszeit ist gegebenenfalls die Herstellergarantie beendet. Falls weitere Garantie gewünscht wird, kann das Zwischengetriebe zur kostenpflichtigen Überholung (evtl. Tausch der Lager etc.) und zur Durchführung obiger Maßnahmen zum Hersteller zurückgeschickt werden.

Schäden, die aufgrund unsachgemäßer Behandlung aufgetreten sind, unterliegen nicht der Mängelhaftung.

6. Aufstellung/Montage

6.1 Grundlagen

Grundsätzlich muss sichergestellt werden, dass das Fahrtreppengestell in dem das Zwischengetriebe installiert wird, durch Berechnungen überprüft werden muss.

Das Fahrtreppengestell muss eine ausreichende Steifigkeit besitzen, um möglichen Biege- und Torsionskräften im gesamten Lastbereich entgegenwirken zu können.

Die nachfolgenden Ausführungen gelten immer für beide Versionen der Zwischengetriebe ZGS und ZGS 2. Andernfalls wird gesondert darauf hingewiesen.

6.2 Zwischengetriebe montieren

Montage Bolzen in Kupplungsflansch:

Die Bolzen sind werkseitig in den Kupplungsflansch montiert und leicht angezogen.

Die Muttern auf der Rückseite des Kupplungsflansches sind vor der Montage mit dem Primärgetriebe mit einem Drehmoment von 120Nm festzuziehen. Die Muttern sind selbstsichernd.

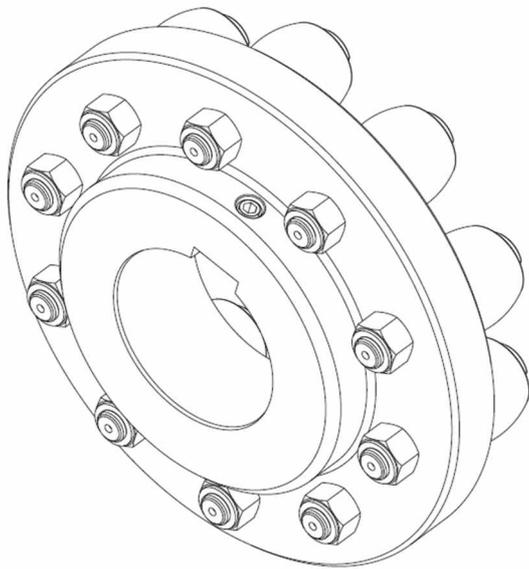


Abb. 6: Kupplungsflansch mit Bolzen

Montage Zwischengetriebe mit Hauptwelle:

Schieben Sie die Passverzahnung vom Zwischengetriebe auf die Passverzahnung der Hauptwelle der Fahrtreppe. Die Passverzahnung vor dem Aufschieben mit Hochtemperaturpaste einfetten (Empfehlung: KLÜBER – UNIMOLY HTC METALLIC). Achten Sie auf eine exakte Ausrichtung der beiden Passverzahnungen zueinander und exaktes Fluchten der Wellenachsen, um Schäden beim Aufschieben zu vermeiden. Verschrauben Sie die Hauptwelle mit dem Zwischengetriebe mittels der hierfür vorgesehenen Gewindebohrungen (6x M20 bei ZGS / 6x M16 bei ZGS 2). Zusätzlich wird das Getriebe mit der Hauptwelle verstiftet. Die Bohrungen sind auf Ø12mm vorgebohrt (6 Stück). Diese Bohrungen aufbohren auf Ø16mm und entsprechende Passstifte montieren.

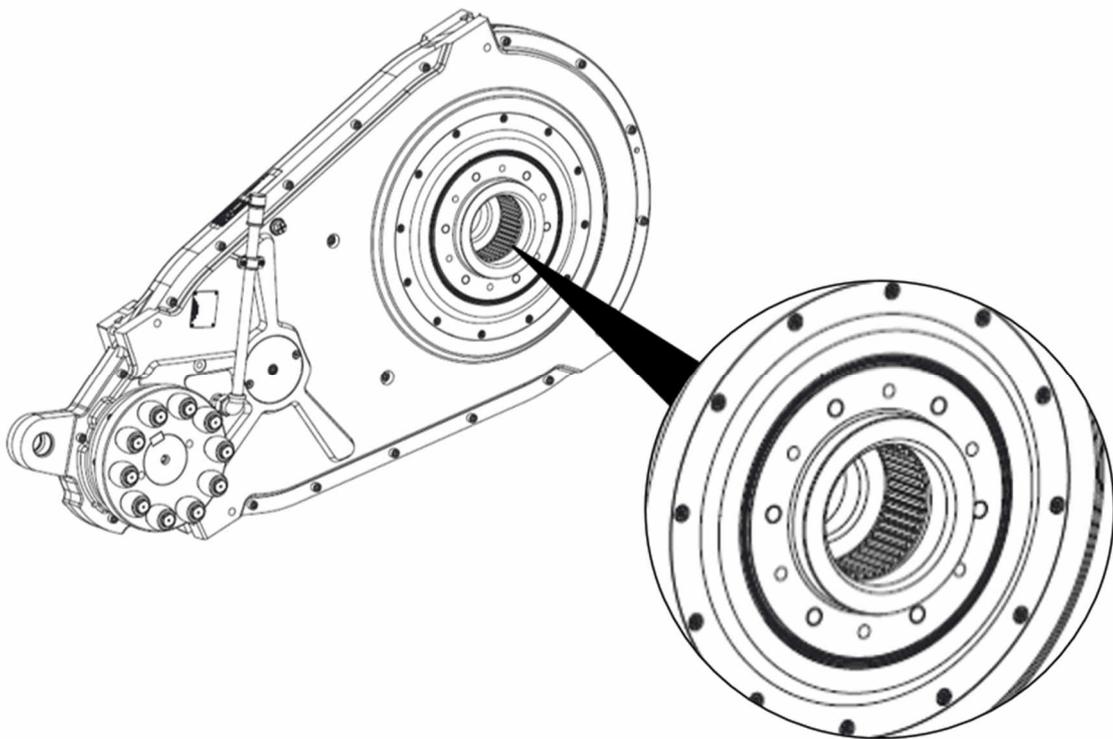


Abb. 7: Passverzahnung Zwischengetriebe

Montage Zwischengetriebe mit Gelenklager:

In die Bohrung am Gehäuse ist ein Radial- Gelenklager zu montieren (GE 25). Dieses Lager dient zur Aufnahme / Abstützung des Drehmomentes und zum axialen Bewegungsausgleich.

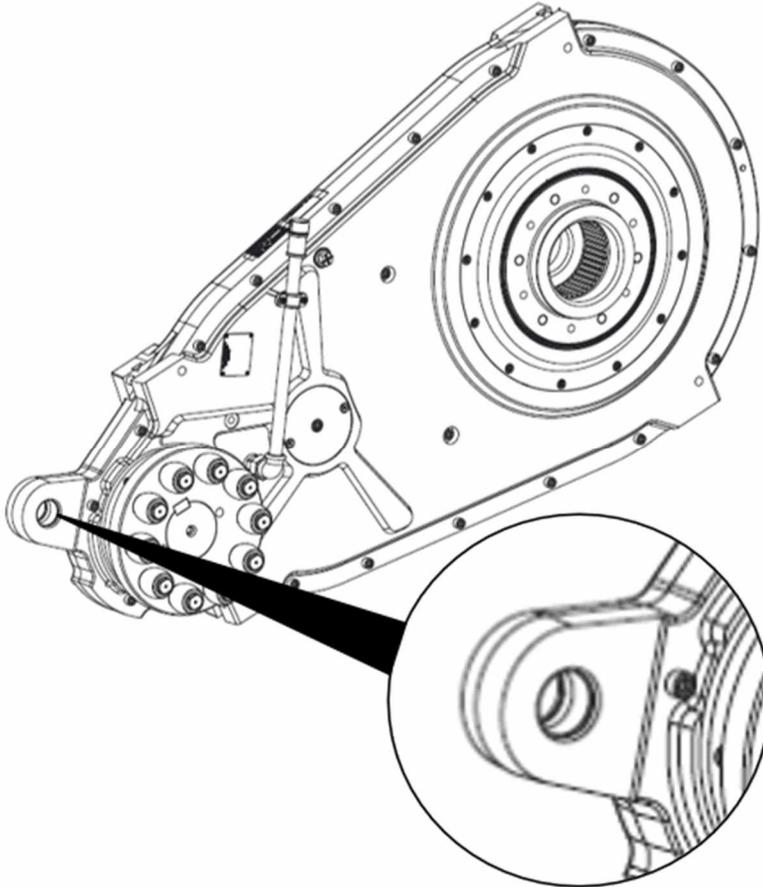


Abb. 8: Montage Gelenklager

Montage Zwischengetriebe mit Primärgetriebe:

Bei Montage des Primärgetriebes und des Zwischengetriebes, mittels der Kupplungsflansche, ist darauf zu achten, dass diese weder in sich noch zueinander verspannt sind. Bei der Ausrichtung der beiden Kupplungsflansche sind die Kupplungstoleranzen zu beachten. Der Abstand der Kupplungsflansche beträgt min. 1,5mm / max. 6mm (Maß X).

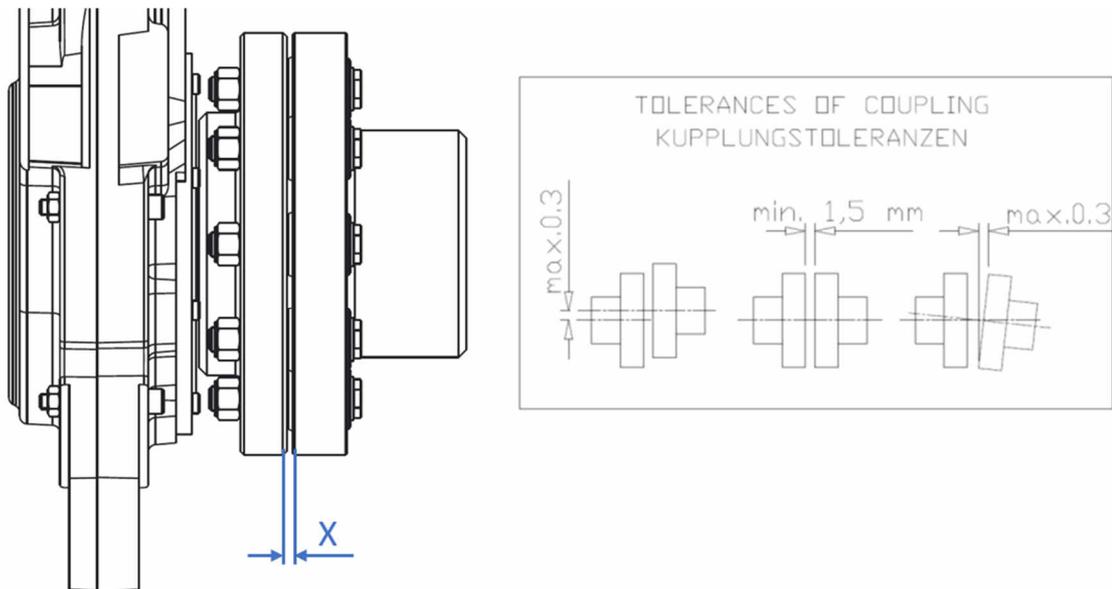


Abb. 9: Toleranzen Kupplungsflansche



VORSICHT

Das Zwischengetriebe darf nur in Betrieb genommen werden, wenn es über das Gelenklager im Untergestell der Fahrtreppe arretiert und über die Passverzahnung an der Hauptwelle befestigt wurde.



HINWEIS

Das Zwischengetriebe ist für den Transport öldicht verschlossen. Mit Verschlusschraube hat das Getriebe keine Entlüftung. Wird es derart verschlossen in Betrieb genommen, kann ein Überdruck im Gehäuse entstehen, mit der möglichen Folge von Undichtigkeit und Ölaustritt an den Wellendichtringen. Der Ölmesstab funktioniert nicht als Abdichtung für das Getriebe.

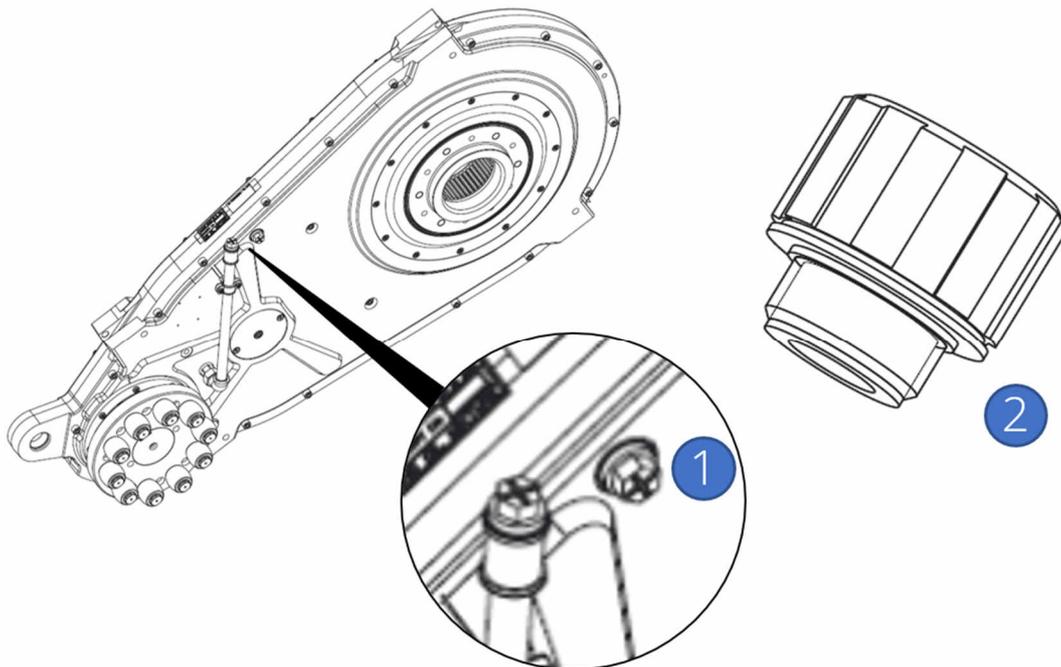


Abb. 10: Verschlusschraube ersetzen – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°

1 Verschlusschraube

2 Entlüftungsschraube

- ⇒ Verschlusschraube (1) herausschrauben und die Entlüftungsschraube (2) handfest einschrauben.
- ⇒ Bewahren Sie die Verschlusschraube für einen eventuellen späteren Transport auf.

Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°:

Für die unterschiedlichen Einbauwinkel von 25° bis 38° des Zwischengetriebes stehen entweder ein mechanischer oder ein elektronischer Ölmesstab zur Verfügung. Der Längenausgleich für die unterschiedlichen Einbauwinkel wird über entsprechende Ölrohrverlängerungen angepasst. Die beiden Ölmesstäbe sind für alle Einbauwinkel zwischen 25° bis 38° verwendbar. Die unterschiedlichen Ölrohradapter werden nachfolgend beschrieben.

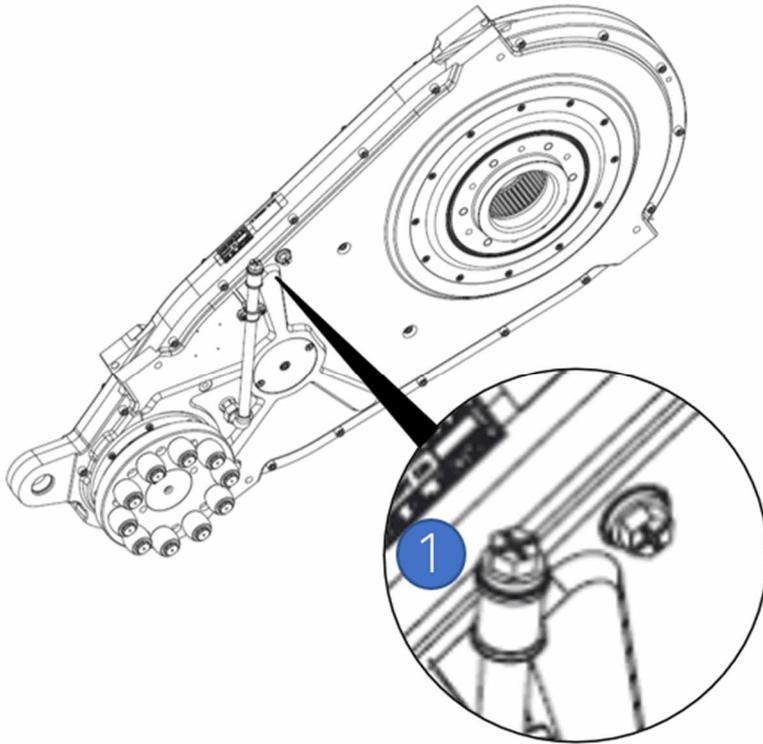


Abb. 11: Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°

1 Verschlusschraube

- ⇒ Verschlusschraube (1) herausschrauben.
- ⇒ Mechanischen oder elektronischen Ölmesstab + Zubehörteile, je nach Einbauwinkel, wie nachfolgend beschrieben, montieren.
- ⇒ Bewahren Sie die Verschlusschraube für einen eventuellen späteren Transport auf.

Einbauwinkel 25,6° bis 26,9° – mechanischer Ölmesstab:

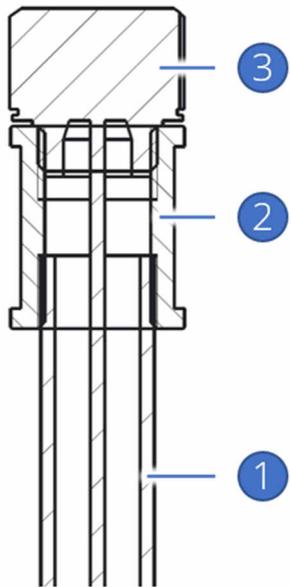


Abb. 12: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 25,6° bis 26,9°

1 Ölrohr

2 Muffe

3 mechanischer Ölmesstab

⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Muffe (2) einschrauben.

Einbauwinkel 28,3° – mechanischer Ölmesstab:

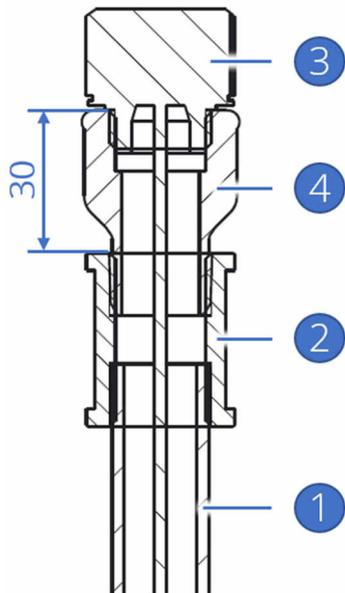


Abb. 13: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 28,3°

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1 Ölrohr | 2 Muffe |
| 3 mechanischer Ölmesstab | 4 Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen
- ⇒ Ölrohrverlängerung (4) in Muffe (2) einschrauben, Maß 30 ± 1 mm.
- ⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Ölrohrverlängerung (4) einschrauben.

Einbauwinkel 32,7° – mechanischer Ölmesstab:

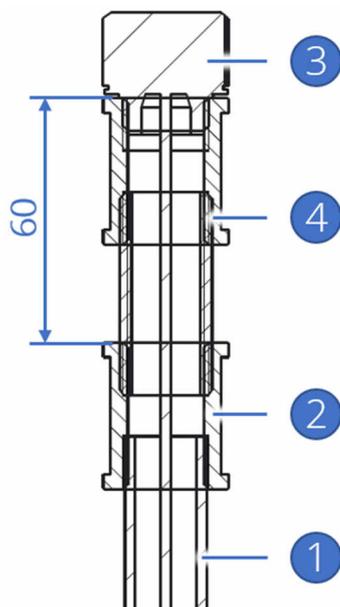


Abb. 14: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 32,7°

- | | | | |
|---|------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | mechanischer Ölmesstab | 4 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen
- ⇒ Ölrohrverlängerung (4) in Muffe (2) einschrauben, Maß 60 ± 1 mm.
- ⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Ölrohrverlängerung (4) einschrauben.

Einbauwinkel 34,1° bis 35,6° – mechanischer Ölmesstab:

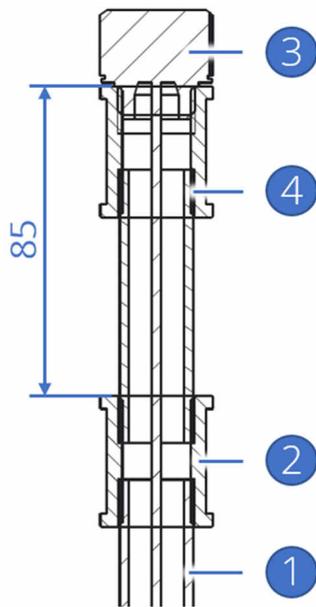


Abb. 15: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 34,1° bis 35,6°

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1 Ölrohr | 2 Muffe |
| 3 mechanischer Ölmesstab | 4 Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen
- ⇒ Ölrohrverlängerung (4) in Muffe (2) einschrauben, Maß 85 ±1 mm.
- ⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Ölrohrverlängerung (4) einschrauben.

Einbauwinkel 38,2° – mechanischer Ölmesstab:

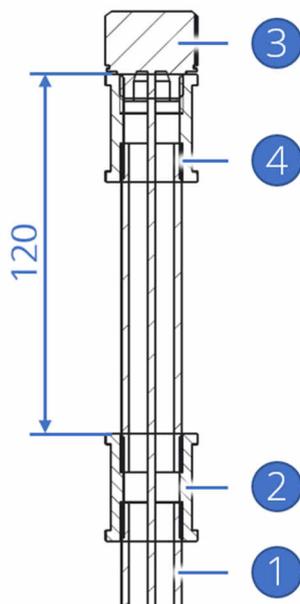


Abb. 16: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 38,2°

- | | | | |
|---|------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | mechanischer Ölmesstab | 4 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen
- ⇒ Ölrohrverlängerung (4) in Muffe (2) einschrauben, Maß 120 ±1 mm.
- ⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Ölrohrverlängerung (4) einschrauben.

Einbauwinkel 25,6° bis 26,9° – elektronischer Ölmesstab:

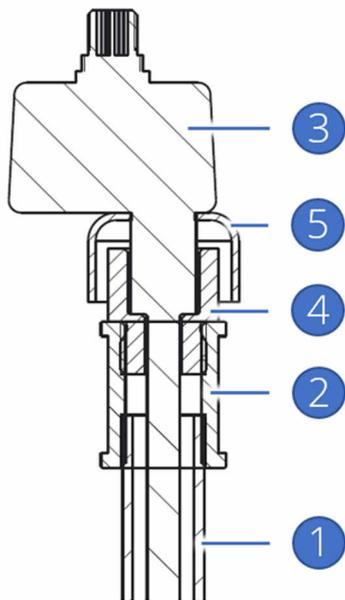


Abb. 17: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 25,6° bis 26,9°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|---------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter-Muffe |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | | |

- ⇒ Außengewinde von Adapter-Muffe (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) in Muffe (2) bis Anschlag Planfläche einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter-Muffe (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant der Adapter-Muffe (4) aufschiebt.

Einbauwinkel 28,3° – elektronischer Ölmesstab:

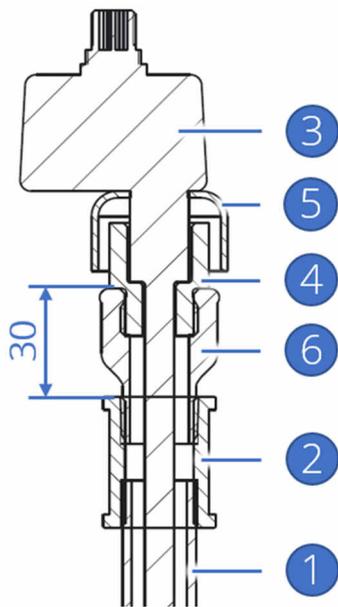


Abb. 18: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 28,3°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter-Muffe |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | 6 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (6) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Ölrohrverlängerung (6) in Muffe (2) einschrauben, Maß 30 ±1 mm.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) bis Anschlag in Ölrohrverlängerung (6) einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter-Muffe (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant der Adapter-Muffe (4) aufschiebt.

Einbauwinkel 32,7° – elektronischer Ölmesstab:

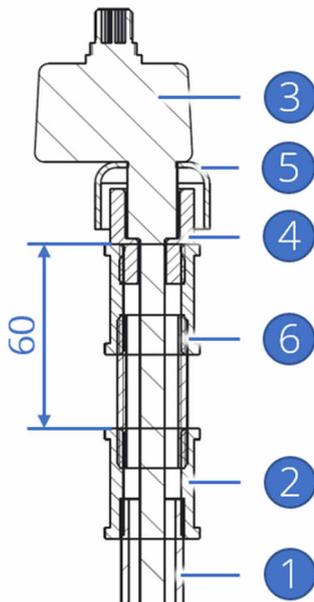


Abb. 19: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 32,7°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter-Muffe |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | 6 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (6) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Ölrohrverlängerung (6) in Muffe (2) einschrauben, Maß 60 ±1 mm.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) bis Anschlag in Ölrohrverlängerung (6) einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter-Muffe (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant der Adapter-Muffe (4) aufschiebt.

Einbauwinkel 34,1° bis 35,6° – elektronischer Ölmesstab:

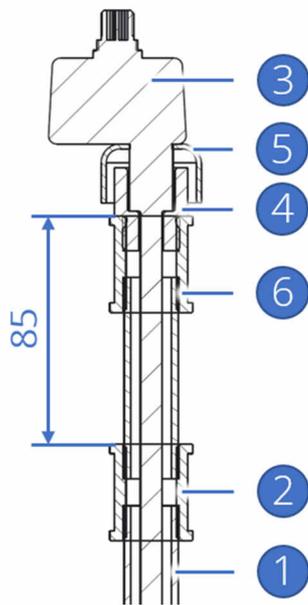


Abb. 20: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 34,1° bis 35,6°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter-Muffe |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | 6 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (6) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Ölrohrverlängerung (6) in Muffe (2) einschrauben, Maß 85 ±1 mm.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) bis Anschlag in Ölrohrverlängerung (6) einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter-Muffe (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant der Adapter-Muffe (4) aufschiebt.

Einbauwinkel 38,2° – elektronischer Ölmesstab:

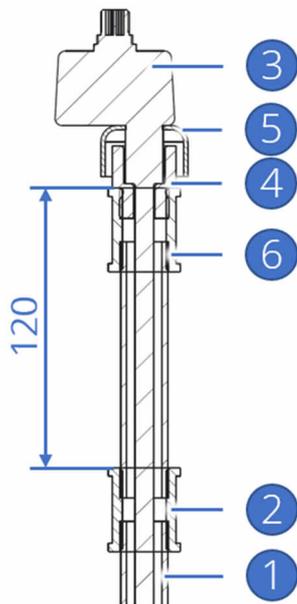


Abb. 21: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 38,2°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter-Muffe |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | 6 | Ölrohrverlängerung |

- ⇒ Außengewinde der Ölrohrverlängerung (6) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Ölrohrverlängerung (6) in Muffe (2) einschrauben, Maß 120 ± 1 mm.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter-Muffe (4) bis Anschlag in Ölrohrverlängerung (6) einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter-Muffe (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant der Adapter-Muffe (4) aufschiebt.

Verschlusschraube mit Entlüftungsschraube ersetzen – Einbauwinkel 78°:



HINWEIS

Das Zwischengetriebe ist für den Transport öldicht verschlossen. Mit Verschlusschraube hat das Getriebe keine Entlüftung. Wird es derart verschlossen in Betrieb genommen, kann ein Überdruck im Gehäuse entstehen, mit der möglichen Folge von Undichtigkeit und Ölaustritt an den Wellendichtringen. Der Ölmesstab funktioniert nicht als Abdichtung für das Getriebe.

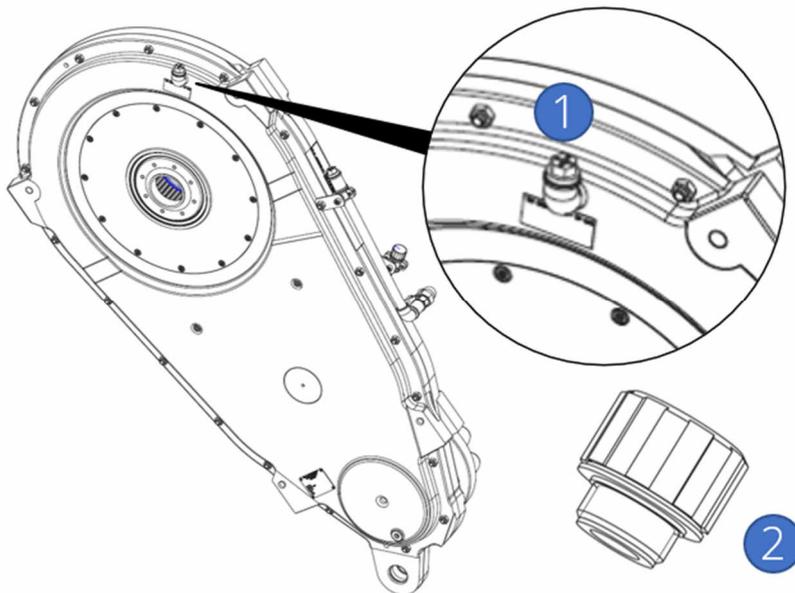


Abb. 22: Verschlusschraube ersetzen – Einbauwinkel 78°

1 Verschlusschraube

2 Entlüftungsschraube

- ⇒ Die Verschlusschraube heraus-schrauben und die mitgelieferte Entlüftungsschraube handfest einschrauben.
- ⇒ Bewahren Sie die Verschlusschraube für einen eventuellen späteren Transport auf.

Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 78°:

Für den Einbauwinkel von 78° des Zwischengetriebes steht entweder ein mechanischer oder ein elektronischer Ölmesstab zur Verfügung.

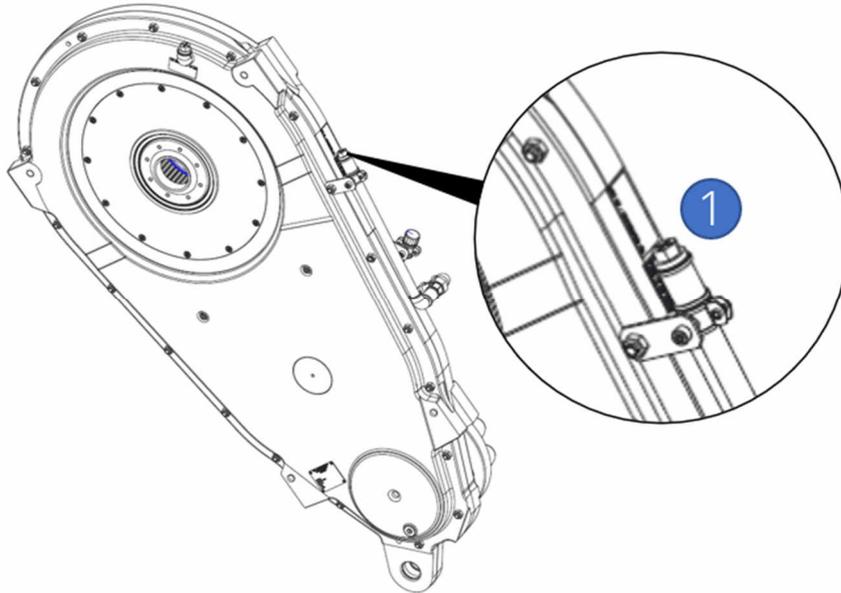


Abb. 23: Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 78°

1 Verschlusschraube

- ⇒ Verschlusschraube (1) herausschrauben.
- ⇒ Mechanischen oder elektronischen Ölmesstab + Zubehörteile, wie nachfolgend beschrieben, montieren.
- ⇒ Bewahren Sie die Verschlusschraube für einen eventuellen späteren Transport auf.

Einbauwinkel 78° – mechanischer Ölmesstab:

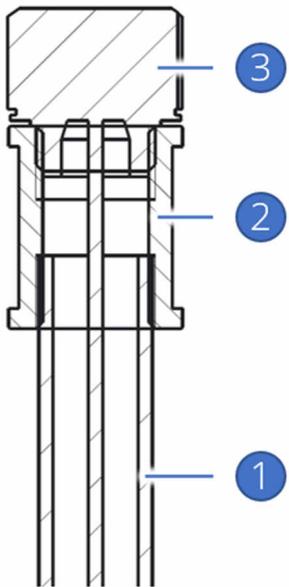


Abb. 24: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 78°

- 1 Ölrohr
- 2 Muffe
- 3 mechanischer Ölmesstab

⇒ Ölmesstab (3) handfest in die Muffe (2) einschrauben.

Einbauwinkel 78° – elektronischer Ölmesstab:

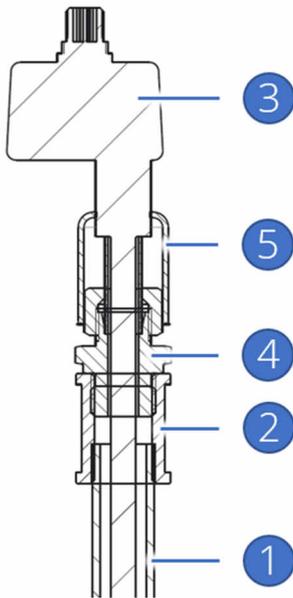


Abb. 25: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 78°

- | | | | |
|---|--------------------------|---|---------|
| 1 | Ölrohr | 2 | Muffe |
| 3 | elektronischer Ölmesstab | 4 | Adapter |
| 5 | Abdeckung Ölrohr | | |

- ⇒ Außengewinde des Adapters (4) mit LOCTITE 270 (grün) benetzen.
- ⇒ Adapter (4) bis Anschlag in Muffe (2) einschrauben.
- ⇒ Abdeckung Ölrohr (5) auf Ölmesstab (3) bis Anschlag aufschieben.
- ⇒ Ölmesstab (3) bis Anschlag Planfläche Adapter (4) einstecken. Dabei darauf achten, dass sich die Abdeckung-Ölrohr (5) auf den Sechskant des Adapters (4) aufschiebt. Abdeckung aufschieben, bis Sechskant mindestens zur Hälfte abgedeckt ist.

7. Betrieb



WARNUNG

Die Vorschriften zu Betrieb, Wartung und Inspektion gemäß den gültigen Sicherheitsbestimmungen des Fahrtreppenbaues, sowie weiterer einschlägiger Vorschriften sind unbedingt einzuhalten.

Der sicherheitstechnisch korrekte Betrieb des Zwischengetriebes liegt allein in der Verantwortung des Betreibers der Fahrtreppe.

8. Wartung/Instandhaltung

8.1 Übersicht Wartungsarbeiten/Störungsbeseitigung

Wartungsarbeiten:

Tätigkeit	Intervall
Ölstand kontrollieren	3 Monate
Ölwechsel	40.000 Betriebsstunden, spätestens jedoch nach 5 Jahren
Kontrolle der Lager (akustisch)	gem. Wartungsintervall der Fahrtreppe, mind. jedoch 1x pro Jahr
Reinigung des Zwischengetriebes	nach Bedarf, mind. jedoch 1x pro Jahr
Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen (Vorhandensein, Funktion etc.)	gem. Wartungsintervall der Fahrtreppe, mind. jedoch 1x pro Jahr
Kontrolle der Kupplungspuffer	alle 2 Jahre
Austausch der Kupplungspuffer	alle 4 Jahre

Tab. 4: Wartungsarbeiten

Störungen/Störungsbeseitigung:

Störung	mögliche Ursache	Lösung
ungewöhnliche, ungleichmäßige Laufgeräusche	# Geräusch abrollend/mahlend: → Lagerschaden # Geräusch klopfend: Unregelmäßigkeiten in der Verzahnung	Kundendienst kontaktieren
Öl tritt aus	# Dichtung defekt	Kundendienst kontaktieren

Tab. 5: Störungen

8.2 Zwischengetriebe

Ölstand kontrollieren:



GEFAHR

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen und heißes Öl.
Das Getriebe und das Getriebeöl können bei Betriebstemperatur bei Hautkontakt zu schweren Verbrennungen führen.

Überprüfen Sie bei jedem Service den Ölstand. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor (mechanische bzw. elektronischer Ölmesstab):

- ⇒ Schrauben bzw. ziehen Sie den Ölmesstab heraus und reinigen Sie ihn.
- ⇒ Schrauben bzw. stecken Sie den sauberen Ölmesstab bis zum Anschlag in das Getriebe.
- ⇒ Schrauben bzw. ziehen Sie den Ölmesstab heraus.
- ⇒ Prüfen Sie den Ölstand. Der Ölpegel muss zwischen den beiden Markierungen liegen. Liegt der Ölstand unter der MIN- Markierung, füllen Sie Öl nach.

Ölzustand kontrollieren:

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Zustand des Öles.

⇒ Prüfintervall:

nach 10.000 Betriebsstunden (Bh)

nach 20.000 Bh

danach alle 5.000 Bh

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor (mechanischer bzw. elektronischer Ölmesstab:

⇒ Schrauben bzw. ziehen Sie den Ölmesstab heraus und geben einen Öltropfen auf ein weißes Papier.

⇒ Vergleichen Sie die Farbe des Öls mit den Farben auf der Ölprüfkarte.



Abb. 26: Ölprüfkarte



ACHTUNG

Wenn das Öl dunkelbraun bis schwarz verfärbt ist, muss das Getriebeöl umgehend gewechselt werden.

Ölwechsel – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2° und 78°:

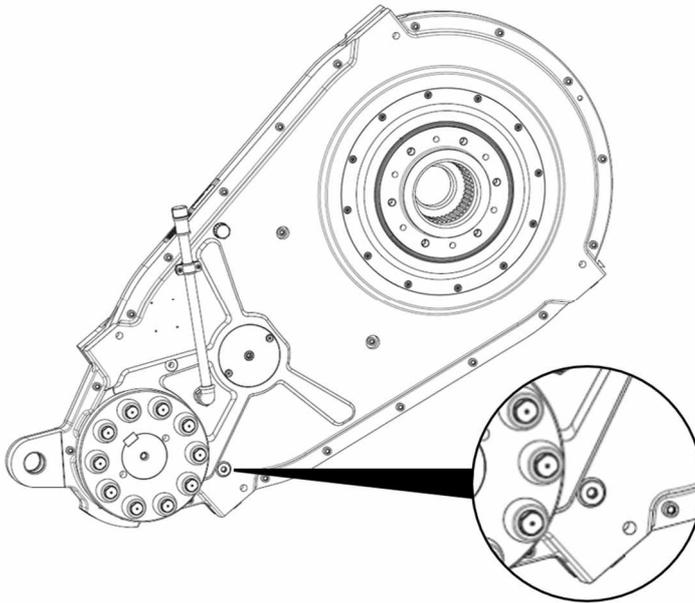


Abb. 27: Ölablassschraube – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°

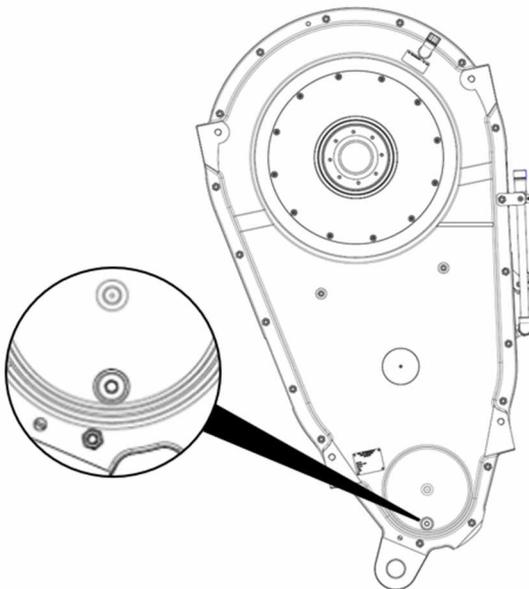


Abb. 28: Ölablassschraube – Einbauwinkel 78°

Sollte ein Ölwechsel nötig sein, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ⇒ Stellen Sie ein geeignetes, ausreichend großes Gefäß unter die Ölablassschraube. Ölmenge variiert je nach Einbauwinkel, siehe Tabelle.
- ⇒ Öffnen Sie vorsichtig die Ölablassschraube.
- ⇒ Reinigen Sie die Ölablassschraube gründlich.
- ⇒ Nachdem das komplette Öl abgelaufen ist, schrauben Sie die Ölablassschraube wieder fest in die Bohrung.
- ⇒ Füllen Sie das Öl über die Öffnung für den Ölmesstab ein. Beachten Sie die Füllhöhe.
- ⇒ Füllmenge variiert je nach Einbauwinkel, siehe Tabelle.
- ⇒ Verschließen Sie die Einfüllöffnung mit dem Ölmesstab.

Einbauwinkel	25,6° bis 26,9°	28,3°	32,7°	34,1° bis 35,6°	38,2°	78°
Ölmenge [Liter]	8,0	8,3	8,6	8,8	9,0	11,2

Tab. 6: Ölmengeangabe ZGS

Einbauwinkel	28,3°	35,6°
Ölmenge [Liter]	8,3	8,8

Tab. 7: Ölmengeangabe ZGS 2

Ölsorte gem. Herstellerempfehlung:

Klübersynth GH 6-220



ACHTUNG

Füllen Sie nur die vorgeschriebene Ölsorte ein. Andere Öle dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller verwendet werden.
Mischen Sie keine verschiedenen Öle miteinander.



HINWEIS

Altöl darf keinesfalls ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Entfernen Sie ausgelaufenes Öl umgehend.

Demontage Kupplungsflansch ZGS:

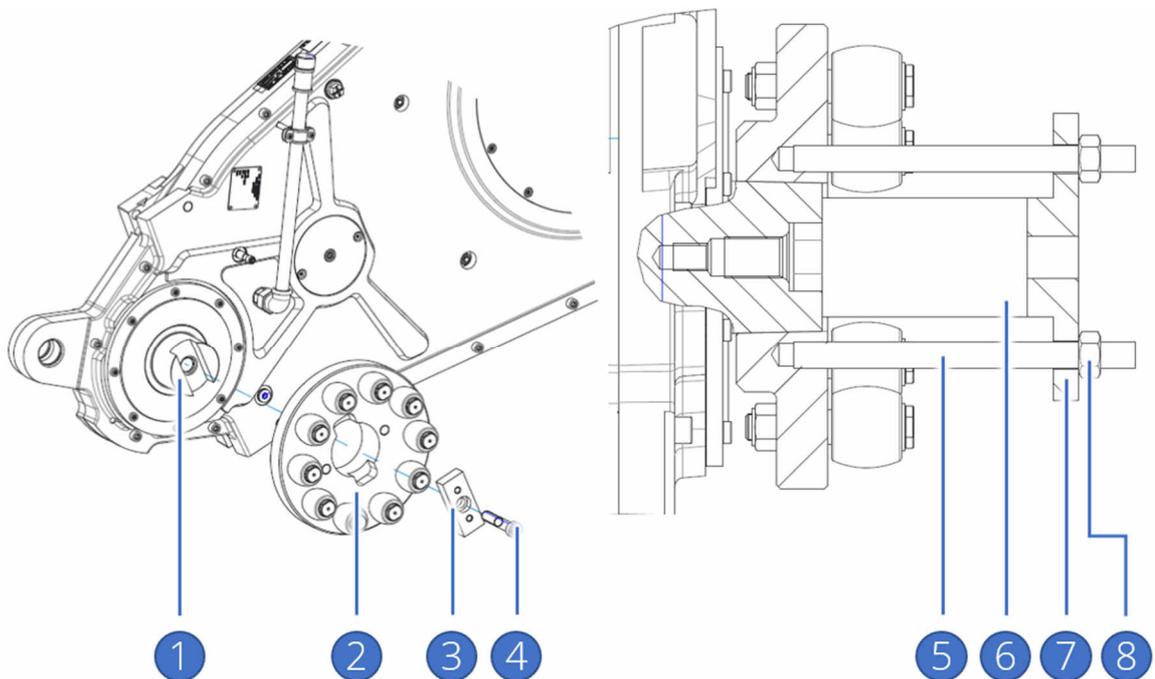


Abb. 29: Demontage Kupplungsflansch ZGS

1	Antriebswelle	2	Kupplungsflansch
3	Riegel	4	Zylinderschraube
5	Gewindestange M16	6	Hydraulikzylinder
7	An- / Abdrückplatte	8	Mutter M16

Die Antriebswelle vom ZGS ist konisch ausgeführt und zusätzlich mechanisch mit einem Riegel gesichert. Zur Demontage gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Zylinderschraube herausschrauben und Riegel aus Kupplungsflansch entfernen.
- ⇒ Gewindestangen M16 in die hierfür vorgesehenen Gewindebohrungen des Kupplungsflansches einschrauben und mit 100Nm festziehen.
- ⇒ Hydraulikzylinder zwischen den Gewindestangen positionieren.
- ⇒ Abdrückplatte auf die Gewindestangen aufschieben und Muttern M16 aufschrauben.
- ⇒ Muttern M16 anziehen bis Abdrückplatte gegen den Hydraulikzylinder drückt.
- ⇒ Hydraulikzylinder mit Druck beaufschlagen, bis sich der Kupplungsflansch von der Antriebswelle löst.

Demontage Kupplungsflansch ZGS 2:

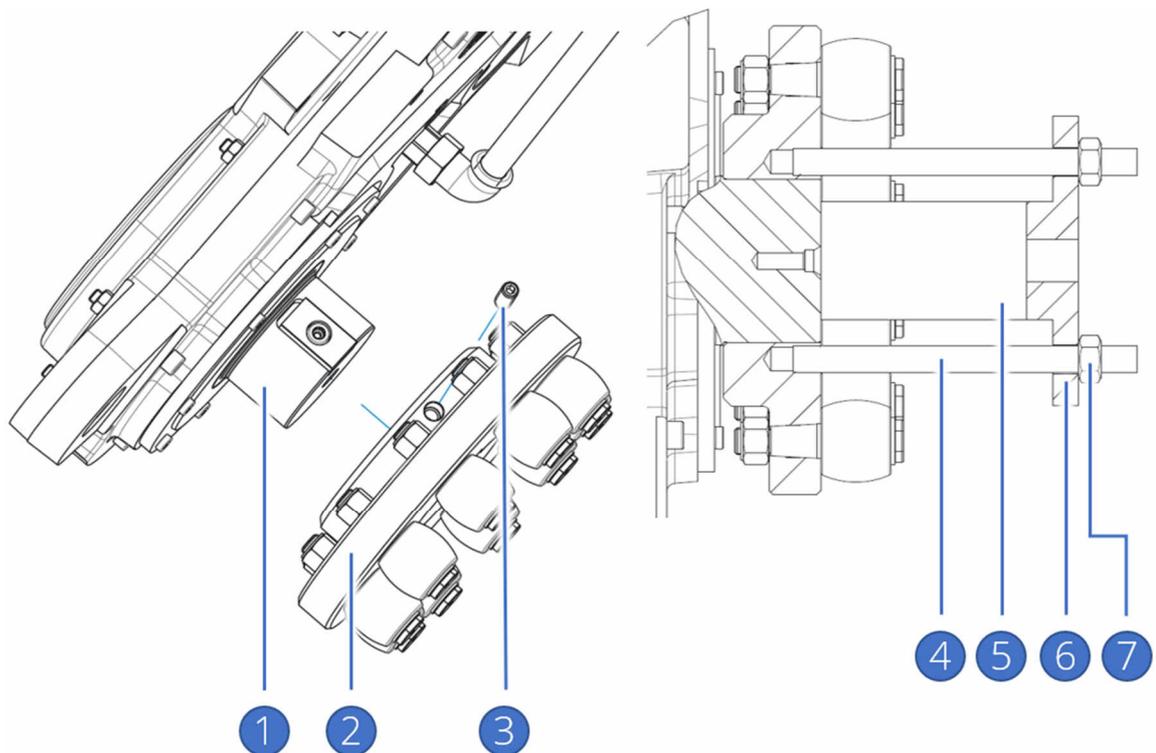


Abb. 30: Demontage Kupplungsflansch ZGS 2

- | | | | |
|---|-----------------------------|---|---------------------|
| 1 | Antriebswelle | 2 | Kupplungsflansch |
| 3 | Gewindestift DIN 913 M12x30 | 4 | Gewindestange M16 |
| 5 | Hydraulikzylinder | 6 | An- / Abdrückplatte |
| 7 | Mutter M16 | | |

Die Antriebswelle vom ZGS 2 ist zylindrisch mit Passfederverbindung ausgeführt. Zur Demontage gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Gewindestift M12 lösen und herausschrauben.
- ⇒ Gewindestangen M16 in die hierfür vorgesehenen Gewindebohrungen des Kupplungsflansches schrauben und mit 100Nm festziehen.
- ⇒ Hydraulikzylinder zwischen den Gewindestangen positionieren.
- ⇒ Abdrückplatte auf die Gewindestangen aufschieben und Muttern M16 aufschrauben.
- ⇒ Muttern M16 anziehen bis Abdrückplatte gegen den Hydraulikzylinder drückt.
- ⇒ Hydraulikzylinder mit Druck beaufschlagen, bis der Kupplungsflansch vollständig von der Antriebswelle abgezogen wurde.

Montage Kupplungsflansch ZGS:

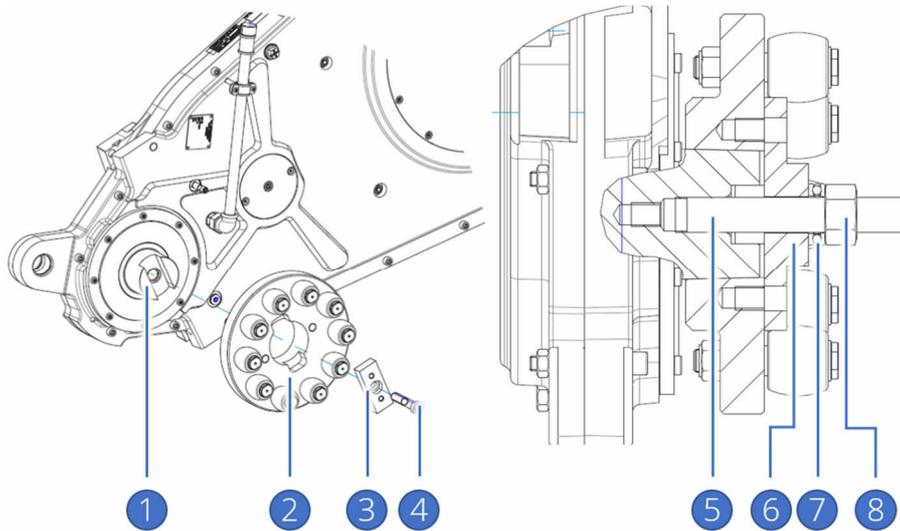


Abb. 31: Montage Kupplungsflansch ZGS

1	Antriebswelle	2	Kupplungsflansch
3	Riegel	4	Zylinderschraube
5	Gewindestange M24	6	An- / Abdrückplatte
7	Axiallager	8	Mutter M24

Zur Montage gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Reinigen Sie die Antriebswelle und den Kupplungsflansch.
- ⇒ Schrauben Sie die Gewindestange M24 in die Antriebswelle und mit 100Nm festziehen.
- ⇒ Schieben Sie den Kupplungsflansch auf den Konus der Antriebswelle. Achten Sie beim Aufschieben auf die Stellung der Ausfräsungen an Antriebswelle und Kupplungsflansch. Die Flächen müssen zueinander fluchten, sodass der Riegel nach Aufziehen des Kupplungsflansches montiert werden kann.
- ⇒ Schieben Sie die Andrückplatte und dann das Axiallager auf die Gewindestange.
- ⇒ Schrauben Sie die Mutter M24 auf die Gewindestange und ziehen Sie diese mit 350Nm fest.
- ⇒ Lösen Sie die Mutter anschließend wieder und entfernen Sie das Axiallager, die Andrückplatte und die Gewindestange von der Antriebswelle.
- ⇒ Setzen Sie den Riegel in die Ausfräsung an Kupplungsflansch und Antriebswelle.
- ⇒ Schrauben Sie die Zylinderschraube in die Antriebswelle und ziehen Sie diese mit 120Nm fest.
- ⇒ Nach Abschluss der Montage fetten Sie die Antriebswelle im Bereich Kupplungsflansch und Getriebegehäuse ein (Korrosionsschutz).

Montage Kupplungsflansch ZGS 2:

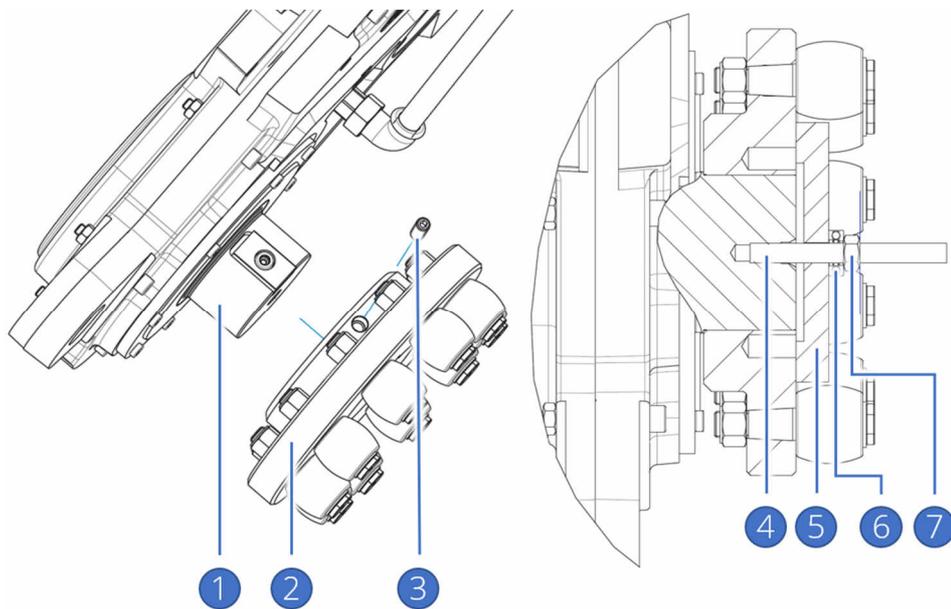


Abb. 32: Montage Kupplungsflansch ZGS 2

1	Antriebswelle	2	Kupplungsflansch
3	Gewindestift DIN 913 M12x30	4	Gewindestange M12
5	Andrückplatte	6	Axiallager
7	Mutter M12		

Zur Montage gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Reinigen Sie die Antriebswelle und den Kupplungsflansch.
- ⇒ Erwärmen Sie den Kupplungsflansch auf 100°C.
- ⇒ Schieben Sie den Kupplungsflansch auf die Antriebswelle bis zum Anschlag.
- ⇒ **[ALTERNATIV OHNE ERWÄRMUNG:**
- ⇒ *Schrauben Sie die Gewindestange in die Antriebswelle und ziehen Sie diese mit 80Nm fest.*
- ⇒ *Positionieren Sie den Kupplungsflansch an der Antriebswelle. Die Achsen der beiden Teile müssen fluchten. Achten Sie weiterhin auf die Positionierung der Nut vom Kupplungsflansch zur Passfeder der Antriebswelle.*
- ⇒ *Schieben Sie die Andrückplatte und dann das Axiallager auf die Gewindestange.*
- ⇒ *Schieben Sie durch Anziehen der Mutter den Kupplungsflansch auf die Antriebswelle bis zum Anschlag.*
- ⇒ *Lösen Sie die Mutter anschließend wieder und entfernen Sie das Axiallager, die Andrückplatte und die Gewindestange von der Antriebswelle.]*
- ⇒ Schrauben Sie den Gewindestift in den Kupplungsflansch und ziehen Sie diesen mit 80Nm fest.

9. Demontage/Entsorgung

Demontage der Zwischengetriebes:

- ⇒ Tauschen Sie den Ölmesstab und die Entlüftungsschraube gegen die Verschlusschrauben. Das Getriebe ist mit dem Ölmesstab und der Entlüftungsschraube nicht öldicht verschlossen.
- ⇒ Zur Demontage gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge der Montage vor.

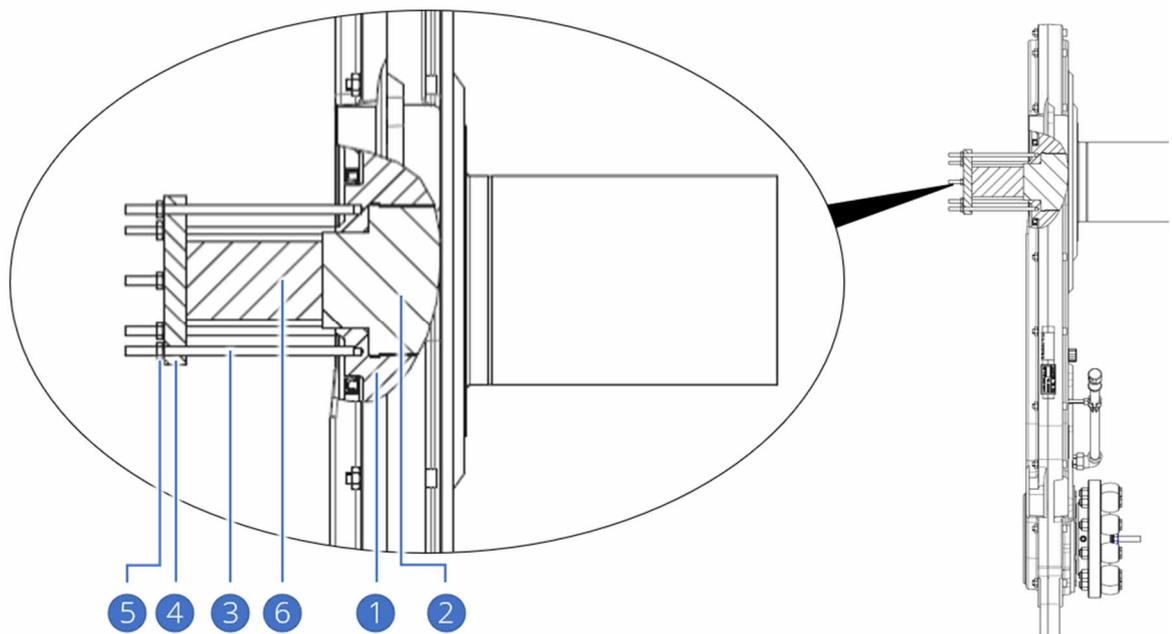


Abb. 33: Demontage Zwischengetriebe

- | | | | |
|---|------------------|---|-------------------------|
| 1 | Abtriebswelle | 2 | Hauptwelle (Fahrtreppe) |
| 3 | Gewindestange M8 | 4 | Abdrückplatte |
| 5 | Mutter M8 | 6 | Hydraulikzylinder |

Zur Demontage gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Schrauben Sie die Gewindestangen in die Abtriebswelle.
- ⇒ Hydraulikzylinder zwischen den Gewindestangen positionieren.
- ⇒ Abdrückplatte auf die Gewindestangen aufschieben und Muttern M8 aufschrauben.
- ⇒ Muttern gleichmäßig fest anziehen.
- ⇒ Hydraulikzylinder mit Druck beaufschlagen, bis das Zwischengetriebe vollständig von der Hauptwelle abgezogen wurde.

Entsorgung:

Entsorgen Sie alle Komponenten sortenrein. Beachten Sie die jeweiligen landestypischen Vorschriften zur Entsorgung.



HINWEIS

Altöl darf keinesfalls ins Erdreich oder in Gewässer gelangen.

Anhang

A1 Mitgeltende Dokumente

Für das in der vorliegenden Montageanleitung betrachtete Zwischengetriebe gelten zusätzlich folgende Dokumente:

- # Technisches Datenblatt ZGS
- # Technisches Datenblatt ZGS 2
- # Sicherheitsdatenblatt Klübersynth GH 6-220

Technische Daten – ZGS

Technische Änderungen vorbehalten – Stand 2022-11

Eingangsmoment, max.	$T_{\max.} =$	3.650 Nm
Übersetzung	$i =$	3,417
Ölmenge	$V =$	siehe untenstehende Tabelle
Ölwechselfristen	$t =$	40.000 Betriebsstunden
Lebensdauer Verzahnung		dauerfest
Lagerlebensdauer mit äquivalenter Belastung	$t =$ $\rho_{\text{äquiv.}} =$	>146.000 Betriebsstunden 0,62 x Nennleistung
Schalldruckpegel	$L_p =$	63 dB (A)
Gewicht	$m =$	ca. 450 kg
Ausführungen		Links- und Rechtsversion, geeignet für Fahrtreppen und Fahrsteige
Anschluss zur Hauptwelle		Passverzahnung DIN 5480 N130x3,0x30x42x9H
Anschluss zum Primärgetriebe		Bolzenkupplung

Einbauwinkel	25,6° bis 26,9°	28,3°	32,7°	34,1° bis 35,6°	38,2°	78°
Ölmenge [Liter]	8,0	8,3	8,6	8,8	9,0	11,2

Technische Daten – ZGS 2

Technische Änderungen vorbehalten – Stand 2022-11

Eingangsmoment, max.	$T_{\max.} =$	3.550 Nm
Statisches Drehmoment, max.	$T_{\text{stat.}} =$	17.000 Nm
Übersetzung	$i =$	3,846
Ölmenge	$V =$	siehe Tabelle
Ölwechselfristen	$t =$	40.000 Betriebsstunden
Lebensdauer Verzahnung		dauerfest
Lagerlebensdauer mit äquivalenter Belastung	$t =$ $\rho_{\text{äquiv.}} =$	>200.000 Betriebsstunden 0,78 x Nennleistung
Schalldruckpegel	$L_p =$	63 dB (A)
Gewicht	$m =$	ca. 450kg
Ausführungen		Links- und Rechtsversion, geeignet für Fahrtreppen und Fahrsteige
Anschluss zur Hauptwelle		Passverzahnung DIN 5480 N130x3,0x30x42x9H
Anschluss zum Primärgetriebe		Bolzenkupplung

Einbauwinkel	28,3°	35,6°
Ölmenge [Liter]	8,3	8,8

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : Klübersynth GH 6-220
Artikel-Nr. : 012161

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Schmieröl
Empfohlene Einschränkungen der Anwendung : Nur für gewerbliche Anwender.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma : Klüber Lubrication München
Geisenhausenerstr. 7
81379 München
Deutschland
Tel: +49 (0) 89 7876 0
Fax: +49 (0) 89 7876 333
info@klueber.com

E-Mailadresse der für SDB verantwortlichen Person : mcm@klueber.com
Material Compliance Management

Nationaler Kontakt : Klüber Lubrication Deutschland
Geisenhausenerstraße 7
81379 München
Deutschland
Tel.: +49 89 7876 0
Fax: +49 89 7876 565
customer.service.de@klueber.com
www.klueber.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer : +49 89 7876 700 (24 hrs)

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Keine gefährliche Substanz oder Mischung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Keine gefährliche Substanz oder Mischung.

Zusätzliche Kennzeichnung

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Toxikologische Angaben: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung : Polyalkylenglykol-Öl

Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr. INDEX-Nr. Registrierungsnummer	Einstufung	Spezifische Konzentrationsgrenzwerte M-Faktor Anmerkungen Schätzwert Akuter Toxizität	Konzentration (% w/w)
Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl	945-730-9	Aquatic Acute1; H400 Aquatic Chronic3; H412	M-Faktor: 1/	>= 1 - < 2,5

Klübersynth GH 6-220

Version 2.1 Überarbeitet am: 13.01.2022 Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020 Druckdatum: 22.02.2023
Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014

phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate	01-2119511174-52-XXXX			
---	-----------------------	--	--	--

Die Erklärung der Abkürzungen finden Sie unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Nach Einatmen : Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen/Symptome, ärztliche Betreuung hinzuziehen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Atemwege freihalten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
- Nach Hautkontakt : Verunreinigte Kleidung ausziehen. Bei Auftreten einer Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen. Bei Kontakt, Haut sofort mit viel Wasser abspülen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
- Nach Augenkontakt : Sofort mindestens 10 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken : Betroffenen an die frische Luft bringen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Atemwege freihalten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Symptome : Keine Information verfügbar.
- Risiken : Keine bekannt.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung : Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel : Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignete Löschmittel : Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte : Kohlenstoffoxide
Stickoxide (NOx)

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

Weitere Information : Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Personen in Sicherheit bringen.
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Für angemessene Lüftung sorgen.
Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Kontakt mit Erdboden, Oberflächen- oder Grundwasser verhindern.
Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren : Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang : Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.
Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen.
Hände und Gesicht vor Pausen und sofort nach Handhabung des Produktes waschen.
Nicht einnehmen.
Nicht umpacken.
Leere Behälter nicht wieder verwenden.
Diese Sicherheitsanweisungen gelten auch für leere Packungen, die noch Produktreste enthalten können.
Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist.
- Hygienemaßnahmen : Nach Gebrauch Gesicht, Hände und alle exponierten Hautstellen gründlich waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Im Originalbehälter lagern. Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist. Kühl und trocken, an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern. In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern. In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren.
- Lagerklasse (TRGS 510) : 10, Brennbare Flüssigkeiten

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Bestimmte Verwendung(en) : Spezifische Anweisungen sind nicht erforderlich.

Klübersynth GH 6-220

Version 2.1 Überarbeitet am: 13.01.2022 Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020 Druckdatum: 22.02.2023
Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Anwendungsbereich	Expositionswege	Mögliche Gesundheitsschäden	Wert
Bis(4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenyl)amin	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	4,11 mg/m ³
	Arbeitnehmer	Hautkontakt	Langzeit - systemische Effekte	1,17 mg/kg Körpergewicht/Tag
Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	3,5 mg/m ³
	Arbeitnehmer	Einatmung	Akut - systemische Effekte	28 mg/m ³
	Arbeitnehmer	Haut	Langzeit - systemische Effekte	0,5 mg/kg Körpergewicht/Tag
	Arbeitnehmer	Haut	Akut - systemische Effekte	4 mg/kg Körpergewicht/Tag
Pentaerythrittetraakis(3-(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionat)	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	9,5 mg/m ³
	Arbeitnehmer	Hautkontakt	Langzeit - systemische Effekte	27 mg/kg

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Umweltkompartiment	Wert
Bis(4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenyl)amin	Süßwasser	0,00002 µg/l
	Meerwasser	0,000002 µg/l
	Süßwassersediment	0,00467 mg/kg

Klübersynth GH 6-220

Version 2.1 Überarbeitet am: 13.01.2022 Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020 Druckdatum: 22.02.2023
Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014

	Meeressediment	0,000467 mg/kg
	Boden	0,000934 mg/kg
Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate	Süßwasser	0,002 mg/l
	Meerwasser	0,0002 mg/l
	Süßwassersediment	3,43 mg/kg
	Meeressediment	0,343 mg/kg
Pentaerythritetrakis(3-(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionat)	Süßwasser	0,086 mg/l
	Meerwasser	0,0086 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

kein(e,er)

Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz : Schutzbrille mit Seitenschutz

Handschutz

Material : Nitrilkautschuk
Durchbruchzeit : > 10 min
Schutzindex : Klasse 1

Anmerkungen : Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Die Durchdringungszeit ist unter anderem abhängig von Material, Dichte und Ausführung des Handschuhs und muss daher im Einzelfall ermittelt werden.
Die ausgewählten Schutzhandschuhe müssen die Spezifikationen der EG-Richtlinie 2016/425 und die davon abgeleitete Norm EN 374 erfüllen.

Atemschutz : Nicht erforderlich; außer bei Aerosolbildung.

Filtertyp : Filtertyp A-P

Schutzmaßnahmen : Die Art der Schutzausrüstung muss je nach Konzentration und Menge des gefährlichen Stoffes am Arbeitsplatz ausgewählt werden.
Körperschutz gemäß dessen Typ, gemäß Konzentration und Menge der gefährlichen Stoffe und gemäß jeweiligem Arbeitsplatz auswählen.

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand	:	flüssig
Farbe	:	gelb
Geruch	:	charakteristisch
Geruchsschwelle	:	Keine Daten verfügbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	:	Keine Daten verfügbar
Siedepunkt/Siedebereich	:	Keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	:	Nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze / Obere Entzündbarkeitsgrenze	:	Keine Daten verfügbar
Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze	:	Keine Daten verfügbar
Flammpunkt	:	>= 250 °C Methode: ISO 2592, offener Tiegel
Selbstentzündungstemperatur	:	Keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur Zersetzungstemperatur	:	Keine Daten verfügbar
pH-Wert	:	8,0 (20 °C) Konzentration: 100 %
Viskosität Viskosität, dynamisch	:	Keine Daten verfügbar
Viskosität, kinematisch	:	220 mm ² /s (40 °C)
Löslichkeit(en) Wasserlöslichkeit	:	teilweise löslich
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln	:	Keine Daten verfügbar
Verteilungskoeffizient: n-	:	Keine Daten verfügbar

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Octanol/Wasser

Dampfdruck : < 0,001 hPa (20 °C)

Relative Dichte : 1,050 (20 °C)
Referenzsubstanz: Wasser
Der Wert ist berechnet.

Dichte : 1,05 g/cm³
(20 °C)

Schüttdichte : Keine Daten verfügbar

Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Explosive Stoffe/Gemische : Nicht explosiv

Oxidierende Eigenschaften : Keine Daten verfügbar

Selbstentzündung : Keine Daten verfügbar

Verdampfungsgeschwindigkeit : Keine Daten verfügbar

Sublimationspunkt : Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen : Keine besonders zu erwähnenden Bedingungen.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Keine besonders zu erwähnenden Stoffe.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Produkt:

Akute orale Toxizität : Anmerkungen: Keine Informationen verfügbar.
Akute inhalative Toxizität : Anmerkungen: Keine Informationen verfügbar.
Akute dermale Toxizität : Anmerkungen: Keine Informationen verfügbar.

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:
Akute orale Toxizität : LD50 (Ratte): > 5.000 mg/kg
Akute dermale Toxizität : LD50 (Ratte): > 2.000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 402
GLP: ja
Bewertung: Der Stoff oder das Gemisch besitzt keine akute dermale Toxizität

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Produkt:

Anmerkungen : Keine Informationen verfügbar.

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:
Spezies : Kaninchen
Bewertung : Keine Hautreizung
Methode : OECD Prüfrichtlinie 404
Ergebnis : Keine Hautreizung

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Schwere Augenschädigung/-reizung

Produkt:

Anmerkungen : Keine Informationen verfügbar.

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:

Spezies : Kaninchen
Bewertung : Keine Augenreizung
Methode : OECD Prüfrichtlinie 405
Ergebnis : Keine Augenreizung

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Produkt:

Anmerkungen : Keine Informationen verfügbar.

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:

Bewertung : Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren.
Ergebnis : Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren.

Keimzell-Mutagenität

Produkt:

Gentoxizität in vitro : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Gentoxizität in vivo : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Gentoxizität in vitro : Art des Testes: Ames test
Testsystem: Salmonella typhimurium
Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolische Aktivierung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 471
Ergebnis: negativ
GLP: ja

Karzinogenität

Produkt:

Anmerkungen : Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität

Produkt:

Wirkung auf die Fruchtbarkeit : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Effekte auf die Fötusentwicklung : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:

Reproduktionstoxizität - Bewertung : - Fertilität -
Keine Beweise für schädliche Effekt auf die Sexualfunktion und Fruchtbarkeit oder auf das Wachstum aus Tierexperimenten.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Produkt:

Anmerkungen : Keine Informationen verfügbar.

Aspirationstoxizität

Produkt:

Keine Informationen verfügbar.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

12 / 19



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Bewertung : Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Weitere Information

Produkt:

Anmerkungen : Die gegebenen Informationen beruhen auf Daten, die von den Bestandteilen und der Toxizität ähnlicher Produkte stammen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Produkt:

Toxizität gegenüber Fischen : Anmerkungen: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Toxizität gegenüber Algen/Wasserpflanzen : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Toxizität bei Mikroorganismen : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

Toxizität gegenüber Fischen : LC50 (Oryzias latipes (Japanischer Reiskärpfling)): 1,3 mg/l
Expositionszeit: 96 h

Toxizität gegenüber Algen/Wasserpflanzen : EC50 (Desmodesmus subspicatus (Grünalge)): 0,55 mg/l
Expositionszeit: 72 h

M-Faktor (Akute aquatische Toxizität) : 1

Toxizität bei Mikroorganismen : EC50 (Belebtschlamm):
Expositionszeit: 3 h

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 209

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren (Chronische Toxizität) : NOEC: 0,12 mg/l
Expositionszeit: 21 d
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Produkt:

Biologische Abbaubarkeit : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Physikalisch-chemische Beseitigung : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:
Biologische Abbaubarkeit : Ergebnis: Leicht biologisch abbaubar
Biologischer Abbau: 75 %
Expositionszeit: 28 d
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301 C

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Produkt:

Bioakkumulation : Anmerkungen: Diese Mischung enthält keine Substanzen, die persistent, bioakkumulierbar und toxisch sind (PBT).
Diese Mischung enthält keine Substanzen, die sehr persistent und sehr bioakkumulierbar sind (vPvB).

Inhaltsstoffe:

Reaction mass of 3-methylphenyl diphenyl phosphate, 4-methylphenyl diphenyl phosphate, bis(3-methylphenyl) phenyl phosphate, 3-methylphenyl 4-methylphenyl phenyl phosphate and triphenyl phosphate

:
Bioakkumulation : Biokonzentrationsfaktor (BCF): 220

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser : log Pow: 4,5

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

12.4 Mobilität im Boden

Produkt:

Mobilität : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

Verteilung zwischen den Umweltkompartimenten : Anmerkungen: Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Produkt:

Bewertung : Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind..

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

Bewertung : Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Produkt:

Sonstige ökologische Hinweise : Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt : Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.
Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.
Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als gefährlicher Abfall entsorgen.

Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts, festgelegt werden.

Verunreinigte Verpackungen : Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind wie das ungebrauchte Produkt zu entsorgen.
Abfall oder verbrauchte Behälter gemäss örtlichen Vorschriften entsorgen.

Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfeh-

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

lung gedacht:

Abfallschlüssel-Nr. : nicht gebrauchtes Produkt
13 02 06*, synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmier-
öle

ungereinigte Verpackung
15 01 10, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe
enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

Nicht als Gefahrgut eingestuft

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht als Gefahrgut eingestuft

14.3 Transportgefahrenklassen

Nicht als Gefahrgut eingestuft

14.4 Verpackungsgruppe

Nicht als Gefahrgut eingestuft

14.5 Umweltgefahren

Nicht als Gefahrgut eingestuft

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht anwendbar

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Anmerkungen : Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

REACH - Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse (Anhang XVII) : Nicht anwendbar

REACH - Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (Artikel 59). : Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

REACH - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV) : Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum : Nicht anwendbar

16 / 19



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)

KLÜBER
LUBRICATION

Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

Abbau der Ozonschicht führen

Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (Neufassung) : Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien : Nicht anwendbar

Seveso III: Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen. : Nicht anwendbar

Wassergefährdungsklasse : WGK 2 deutlich wassergefährdend
Einstufung nach AwSV, Anlage 1 (5.2)

TA Luft : Gesamtstaub:
Sonstige: 3,18 %

Staubförmige anorganische Stoffe:
Nicht anwendbar
Dampf- oder gasförmige anorganische Stoffe:
Nicht anwendbar
Organische Stoffe:
Anteil Klasse 1: < 0,01 %
Sonstige: 96,82 %

Krebserzeugende Stoffe:
Nicht anwendbar
Erbgutverändernd:
Nicht anwendbar
Reproduktionstoxisch:
Nicht anwendbar

Flüchtige organische Verbindungen : Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)
Gehalt flüchtiger organischer Verbindungen (VOC): 0,06 %

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext der H-Sätze

H400 : Sehr giftig für Wasserorganismen.

17 / 19

a brand of
FREUDENBERG

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

H412 : Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Volltext anderer Abkürzungen

ADN - Europäisches Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstrassen; ADR - Europäisches Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; AIIIC - Australisches Verzeichnis von Industriechemikalien; ASTM - Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung; bw - Körpergewicht; CLP - Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008; CMR - Karzinogener, mutagener oder reproduktiver Giftstoff; DIN - Norm des Deutschen Instituts für Normung; DSL - Liste heimischer Substanzen (Kanada); ECHA - Europäische Chemikalienbehörde; EC-Number - Nummer der Europäischen Gemeinschaft; ECx - Konzentration verbunden mit x % Reaktion; ELx - Beladungsrate verbunden mit x % Reaktion; EmS - Notfallplan; ENCS - Vorhandene und neue chemische Substanzen (Japan); ErCx - Konzentration verbunden mit x % Wachstumsgeschwindigkeit; GHS - Global harmonisiertes System; GLP - Gute Laborpraxis; IARC - Internationale Krebsforschungsagentur; IATA - Internationale Luftverkehrs-Vereinigung; IBC - Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut; IC50 - Halbmaximale Hemmstoffkonzentration; ICAO - Internationale Zivilluftfahrt-Organisation; IECSC - Verzeichnis der in China vorhandenen chemischen Substanzen; IMDG - Code – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen; IMO - Internationale Seeschiffahrtsorganisation; ISHL - Gesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Japan); ISO - Internationale Organisation für Normung; KECI - Verzeichnis der in Korea vorhandenen Chemikalien; LC50 - Lethale Konzentration für 50 % einer Versuchspopulation; LD50 - Lethale Dosis für 50 % einer Versuchspopulation (mittlere lethale Dosis); MARPOL - Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe; n.o.s. - nicht anderweitig genannt; NO(A)EC - Konzentration, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NO(A)EL - Dosis, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NOELR - Keine erkennbare Effektladung; NZIoC - Neuseeländisches Chemikalienverzeichnis; OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; OPPTS - Büro für chemische Sicherheit und Verschmutzungsverhütung (OSCPPP); PBT - Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanzen; PICCS - Verzeichnis der auf den Philippinen vorhandenen Chemikalien und chemischen Substanzen; (Q)SAR - (Quantitative) Struktur-Wirkungsbeziehung; REACH - Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rats bezüglich der Registrierung, Bewertung, Genehmigung und Restriktion von Chemikalien; RID - Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr; SADT - Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur; SDS - Sicherheitsdatenblatt; SVHC - besonders besorgniserregender Stoff; TCSI - Verzeichnis der in Taiwan vorhandenen chemischen Substanzen; TRGS - Technischen Regeln für Gefahrstoffe; TSCA - Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Vereinigte Staaten); UN - Vereinte Nationen; vPvB - Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Information

Dieses Sicherheitsdatenblatt gilt nur für original verpackte und bezeichnete Ware. Die enthaltenen Informationen dürfen ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt oder verändert werden. Jegliche Weiterleitung dieses Dokuments ist nur in dem gesetzlich geforderten Ausmaß gestattet. Eine darüberhinausgehende, insbesondere öffentliche, Verbreitung unserer Sicherheitsdatenblätter (z.B. als Download im Internet) ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Wir stellen unseren Kunden entsprechend den gesetzlichen Regelungen geänderte Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, Sicherheitsdatenblätter und eventuelle Änderungen daran gemäß den gesetzlichen Vorgaben an seine eigenen Kunden, Mitarbeiter und sonstige Verwender des Produktes weiter-

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - DE
(Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)



Klübersynth GH 6-220

Version	Überarbeitet am:	Datum der letzten Ausgabe: 02.04.2020	Druckdatum:
2.1	13.01.2022	Datum der ersten Ausgabe: 13.05.2014	22.02.2023

zugeben. Für die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter, die Verwender von Dritten erhalten, übernehmen wir keine Gewähr. Alle Informationen und Anweisungen in diesem Sicherheitsdatenblatt wurden nach bestem Wissen erstellt und basieren auf dem Stand der Technik am Tage der Herausgabe. Die gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen beschreiben; sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften oder Garantie der Eignung des Produktes für den Einzelfall dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Vorhandensein eines Sicherheitsdatenblatts für einen bestimmten Rechtsraum bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Einfuhr oder die Verwendung innerhalb dieses Rechtsraumes gesetzlich zulässig ist. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Vertriebskontakt oder den autorisierten Handelspartner.

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kennzeichnungen am Zwischengetriebe.....	16
Abb. 2: Typenschild	17
Abb. 3: Gesamtübersicht, Version links.....	21
Abb. 4: Getriebeversionen.....	23
Abb. 5: Anschlagpunkte Vorder- und Rückseite.....	26
Abb. 6: Kupplungsflansch mit Bolzen	29
Abb. 7: Passverzahnung Zwischengetriebe.....	30
Abb. 8: Montage Gelenklager	31
Abb. 9: Toleranzen Kupplungsflansche.....	32
Abb. 10: Verschlusschraube ersetzen – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°	33
Abb. 11: Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°	34
Abb. 12: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 25,6° bis 26,9°	35
Abb. 13: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 28,3°	36
Abb. 14: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 32,7°	37
Abb. 15: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 34,1° bis 35,6°	38
Abb. 16: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 38,2°	39
Abb. 17: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 25,6° bis 26,9°	40
Abb. 18: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 28,3°	41
Abb. 19: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 32,7°	42
Abb. 20: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 34,1° bis 35,6°	43
Abb. 21: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 38,2°	44
Abb. 22: Verschlusschraube ersetzen – Einbauwinkel 78°	45
Abb. 23: Verschlusschraube mit Ölmesstab ersetzen – Einbauwinkel 78°	46
Abb. 24: mechanischer Ölmesstab – Einbauwinkel 78°	47
Abb. 25: elektronischer Ölmesstab – Einbauwinkel 78°	48
Abb. 26: Ölprüfkarte	53
Abb. 27: Ölablassschraube – Einbauwinkel 25,6° bis 38,2°.....	54
Abb. 28: Ölablassschraube – Einbauwinkel 78°	54
Abb. 29: Demontage Kupplungsflansch ZGS.....	56
Abb. 30: Demontage Kupplungsflansch ZGS 2.....	57
Abb. 31: Montage Kupplungsflansch ZGS	58
Abb. 32: Montage Kupplungsflansch ZGS 2.....	59
Abb. 33: Demontage Zwischengetriebe.....	60

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Verwendete Symbole	11
Tab. 2: Angewandte Richtlinien	15
Tab. 3: Angewandte Normen	16
Tab. 4: Wartungsarbeiten	51
Tab. 5: Störungen	51
Tab. 6: Ölmengenangabe ZGS.....	55
Tab. 7: Ölmengenangabe ZGS 2	55

Änderungsverzeichnis

Lfd.Nr.	Beschreibung	Seiten	Datum